

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Otis

Berlin, 1993

Häufige Arten

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473

4.3 Häufige Arten

Für die 46 bundesweit als „häufige Brutvogelarten“ eingestuft Arten werden im Folgenden zumindest die kurzfristigen Trends für den Zeitraum 1995-2009 sowie eine Tabelle zu den Häufigkeiten für die MTB, auf denen eine Bestandsermittlung erfolgte, dargestellt und kurz erläutert werden. Für sieben Arten werden auch die Verbreitungskarten dargestellt.

Die in der Kopfzeile angegebenen Bestandsspan-

nen sind der aktuellen Roten Liste (RYSILAVY & MÄDLER 2008) entnommen. Eine sich aus den Schätzungen für eine jeweils unterschiedliche Anzahl von MTB ergebende Stichprobe (meist 25-40 % aller MTB) wurde zur Überprüfung der bisher geschätzten Bestandsgrößen herangezogen. Bei sich daraus ergebenden Abweichungen gegenüber der früheren Schätzung werden neue Bestandsspannen genannt.

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

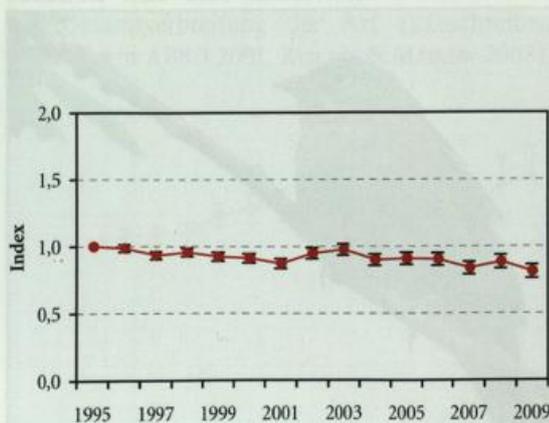
15.000 – 30.000 BP/Rev.

h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982			ADEBAR 2005 bis 2009			Veränderung Rasterfrequenz	
Rasterfrequenz	99 % (n = 287)			98 % (n = 283)			- 1 % (n = - 4)	
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400
Anzahl TK 2005-2009	6	129	6	7	26	58	43	14

Reviere der Stockente konnten auf 98 % der MTB festgestellt werden. Mit 7.500-14.000 geschätzten BP/Rev. für 160 MTB wird der oben genannte Bestandswert in Brandenburg und Berlin bestätigt.

Für die letzten 15 Jahre ist der Bestandstrend im Wesentlichen stabil, wobei sich v. a. ab 2004 eine leichte Abnahme andeutet.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 13 % (Signifikanz *1).



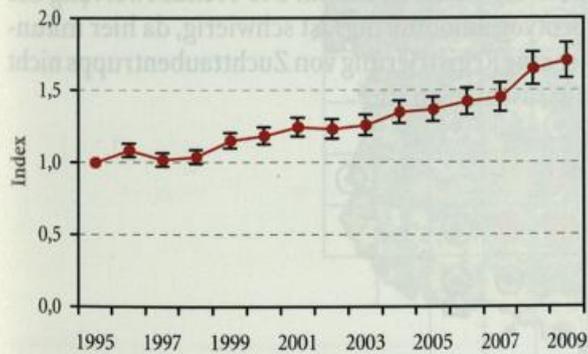
Fasan (*Phasianus colchicus*) 4.500 – 7.000 BP/Rev. mh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	90 % (n = 259)	80 % (n = 230)	- 11 % (n = - 29)

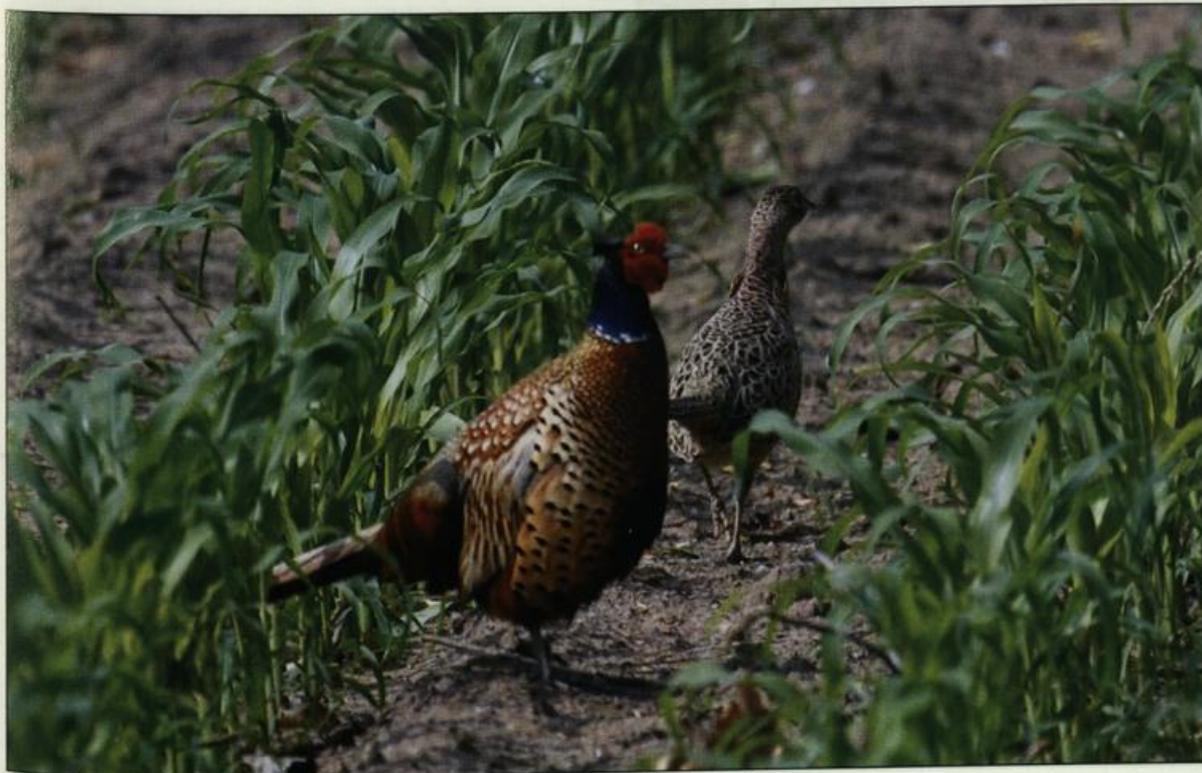
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400
Anzahl TK 2005-2009	59	101	20	26	34	33	16	0

Der Fasan wurde auf 230 MTB als Brutvogel festgestellt. Bestandsschätzungen für 129 MTB ergaben 2.300-4.100 BP/Rev. und lassen auf einen Landesbestand im Bereich der oben genannten

Zahl schließen. Neben der ständigen Beeinflussung der Bestandsgröße durch Aussetzungen der Jägerschaft, nehmen aber auch sich selbst tragende Gebietsbestände in den letzten Jahren deutlich zu.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: + 67 % (Signifikanz *2).



Straßentaube (*Columba livia f. domestica*) 10.000 – 20.000 BP/Rev.

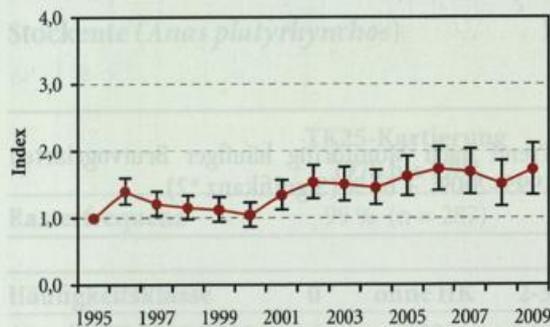
h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	44 % (n = 127)	53 % (n = 152)	+ 20 % (n = + 25)

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3.000
Anzahl TK 2005-2009	137	66	2	20	33	16	8	3	3	1

Das Verbreitungsbild zeigt für die Straßentaube eine deutliche Konzentration im Stadtgebiet von Berlin. In Brandenburg gibt es nur lokale und weit verteilte Vorkommen, die sich aber auch zum Teil im ländlichen Raum befinden. Hier brüten Straßentauben meist in höheren Gebäuden, z. B. in Kirchen, alten Speichergebäuden oder Hochsilos. Insgesamt wurden für 152 MTB Vorkommen ge-

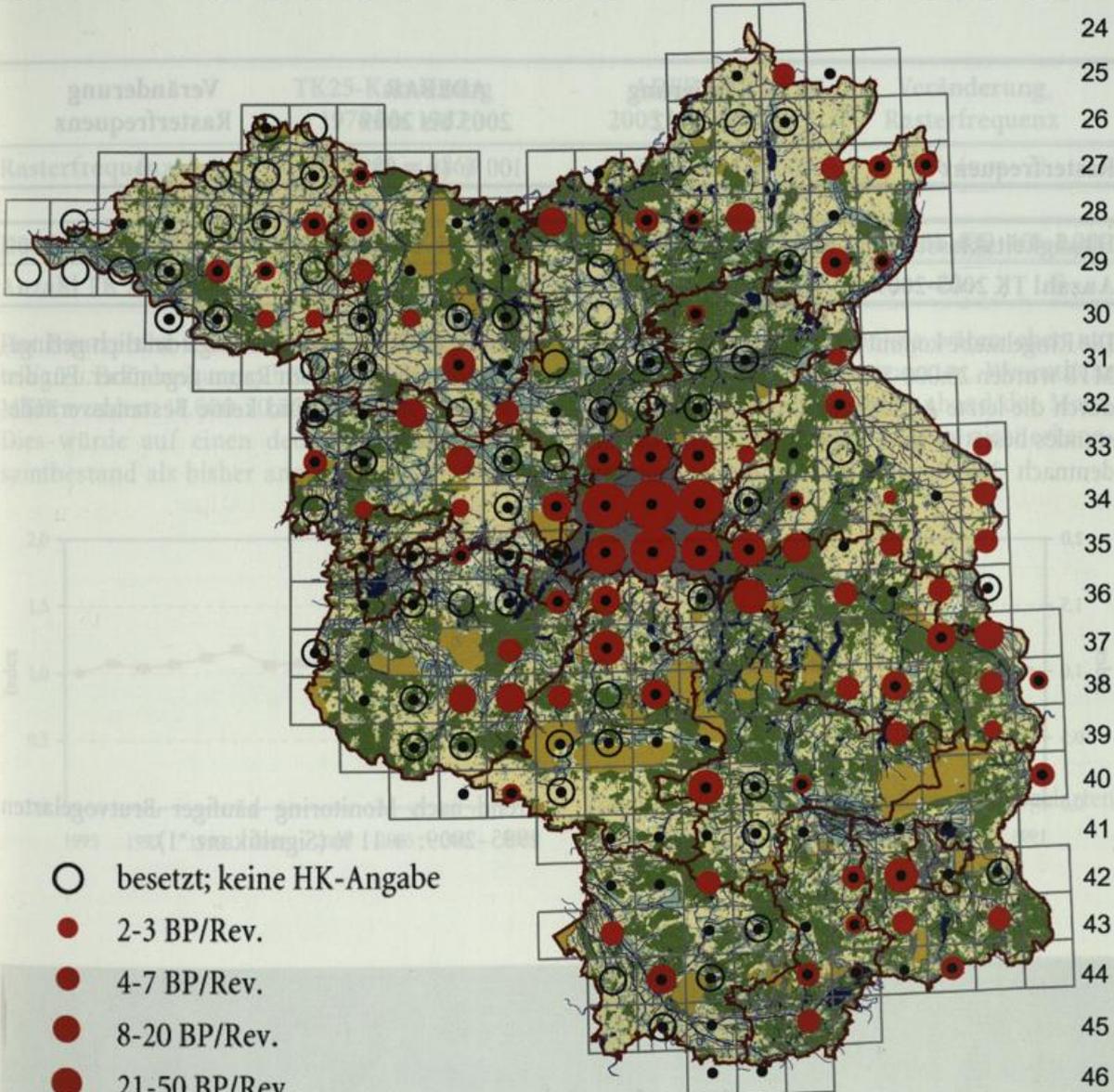
meldet. Die Bestandsschätzung für 86 MTB ergibt 4.000-10.000 BP/Rev., was einen geringeren Gesamtbestand als oben genannt von 7.000-17.000 BP/Rev. vermuten lässt. Davon brütet allerdings über die Hälfte in Berlin. Die Trendbewertung des Brutvogelmonitorings ist schwierig, da hier mitunter eine Registrierung von Zuchtaubentrupps nicht auszuschließen ist.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: + 59 % (Signifikanz *1).



33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54



- besetzt; keine HK-Angabe
- 2-3 BP/Rev.
- 4-7 BP/Rev.
- 8-20 BP/Rev.
- 21-50 BP/Rev.
- 51-150 BP/Rev.
- 151-400 BP/Rev.
- 401-1000 BP/Rev.
- > 1000 BP/Rev.
- 1976-82 MTB besetzt

24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46

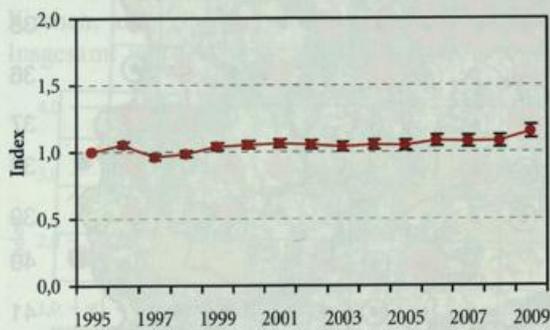
Ringeltaube (*Columba palumbus*) 90.000 – 130.000 BP/Rev. sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	100 % (n = 289)	100 % (n = 289)	0

Häufigkeitsklasse	0 ohne HK	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3.000	3.001-8.000
Anzahl TK 2005-2009	0	196	1	7	14	38	19	6	2

Die Ringeltaube kommt flächendeckend vor. Für 93 MTB wurden 25.000-55.000 BP/Rev. geschätzt, wodurch die letzte Angabe zur Größe des Landesbestandes bestätigt wird. Die mittlere Dichte beträgt demnach 365 Rev./100 km². Hohen Dichten im

Siedlungsraum stehen allerdings deutlich geringere Dichten im ländlichen Raum gegenüber. Für den Zeitraum 1995-2009 sind keine Bestandsveränderungen erkennbar.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: + 11 % (Signifikanz *1).



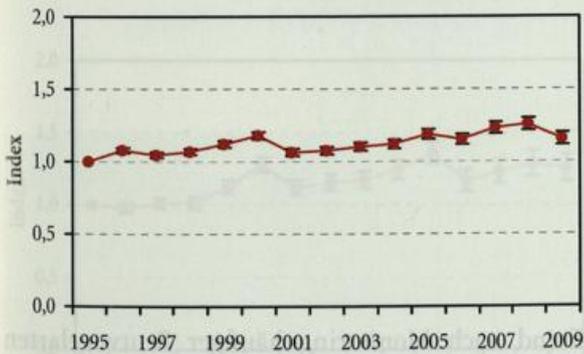
Buntspecht (*Dendrocopos major*) – 60.000 – 130.000 BP/Rev. sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	99 % (n = 286)	98 % (n = 284)	- 1 % (n = - 2)

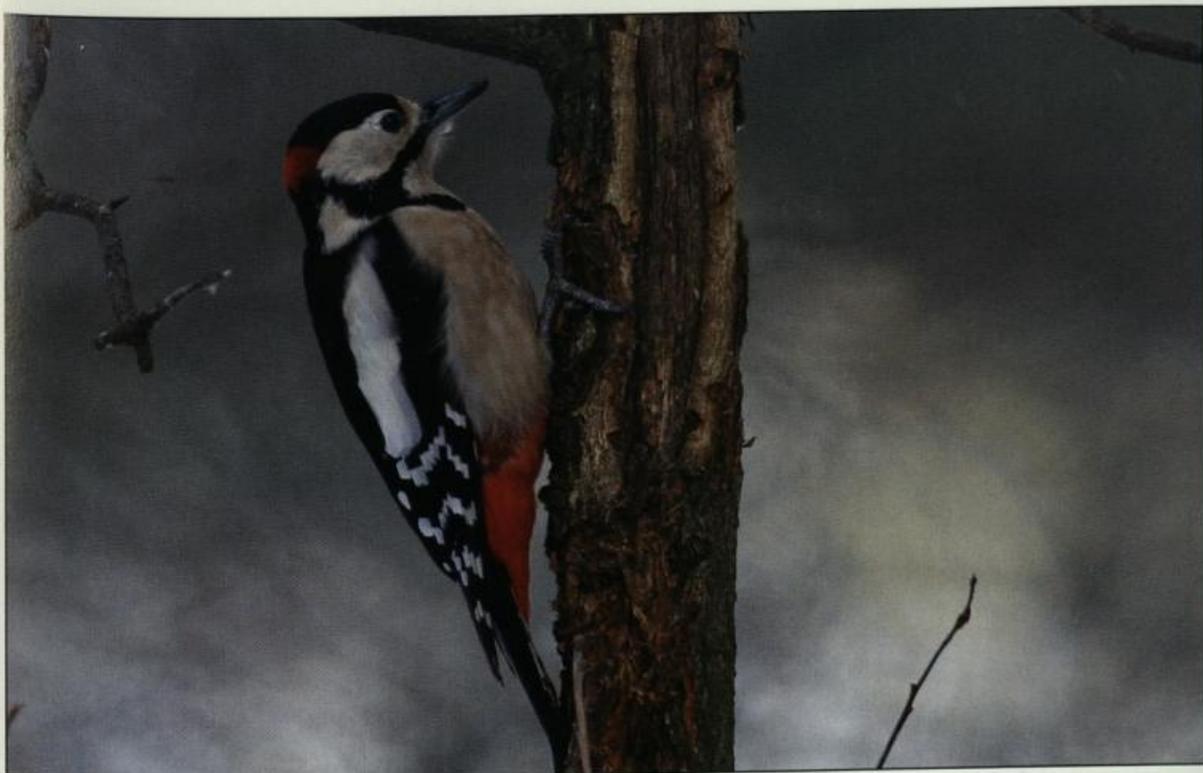
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	5	198	2	3	6	14	31	22	8

Der Buntspecht fehlt lediglich auf fünf nur anteilig zu Brandenburg gehörenden MTB. Für 86 MTB wurden 11.000-20.500 BP/Rev. geschätzt. Dies würde auf einen deutlich geringeren Gesamtbestand als bisher angenommen hindeuten.

Anhand der Kartierergebnisse wären eher nur 40.000-80.000 BP/Rev. zu erwarten. Wesentliche Bestandsveränderungen sind anhand der Monitoringdaten für die letzten 15 Jahre nicht erkennbar.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: + 17 % (Signifikanz *1).



Elster (*Pica pica*)

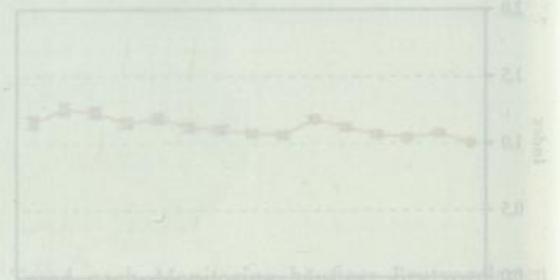
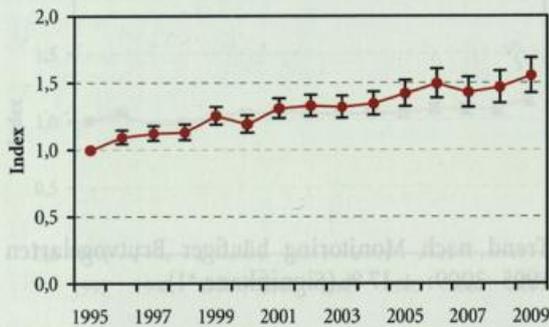
25.000 – 40.000 BP/Rev.

h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982		ADEBAR 2005 bis 2009		Veränderung Rasterfrequenz				
Rasterfrequenz	99 % (n = 287)		99 % (n = 287)		0				
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	2	168	3	5	27	47	24	7	6

Die Elster fehlte nur auf zwei (anteiligen) MTB als Brutvogel. Bestandsschätzungen für 119 MTB ergeben 8.000-14.000 BP/Rev. und bestätigen weitgehend die Größe des Landesbestandes von 25.000-40.000 BP/Rev. Die Bestandsdichte ist erheblich vom Siedlungsflächenanteil auf den einzelnen MTB

abhängig, da die Elster nur noch selten außerhalb der Ortschaften brütet. Während es zu einer starken Zunahme im Siedlungsbereich kam, nahm der Bestand in der Agrarlandschaft gleichzeitig deutlich ab. Die landesweite Siedlungsdichte beträgt durchschnittlich 107 Rev./100 km².



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: + 47 % (Signifikanz *2).



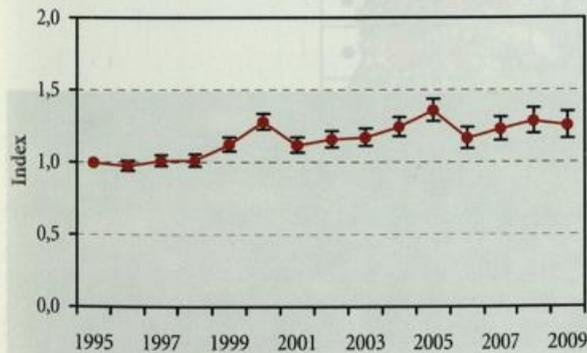
Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) 45.000 – 60.000 BP/Rev. h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	99 % (n = 287)	99 % (n = 287)	0

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	2	204	3	4	10	29	30	6	1

Reviernachweise des Eichelhähers erfolgten auf 99 % der MTB. Die Bestandsermittlungen ergaben für 83 MTB einen summierten Bestand von 4.800-8.500 BP/Rev., wonach die Bestandsgröße für Brandenburg und Berlin wohl eher nur maximal 20.000-

35.000 BP/Rev. umfassen dürfte. Der positive Trend weist Spitzen in den Jahren 2000 und 2005 auf, die vermutlich mit Fruktifikationen (v. a. von Eiche und Buche) in Zusammenhang stehen könnten.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: + 30 % (Signifikanz *1).



Rabenkrähe/Bastardkrähe (*Corvus corone*) 50 – 200 BP/Rev. mh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	33 % (n = 96)	28 % (n = 80)	- 17 % (n = - 16)

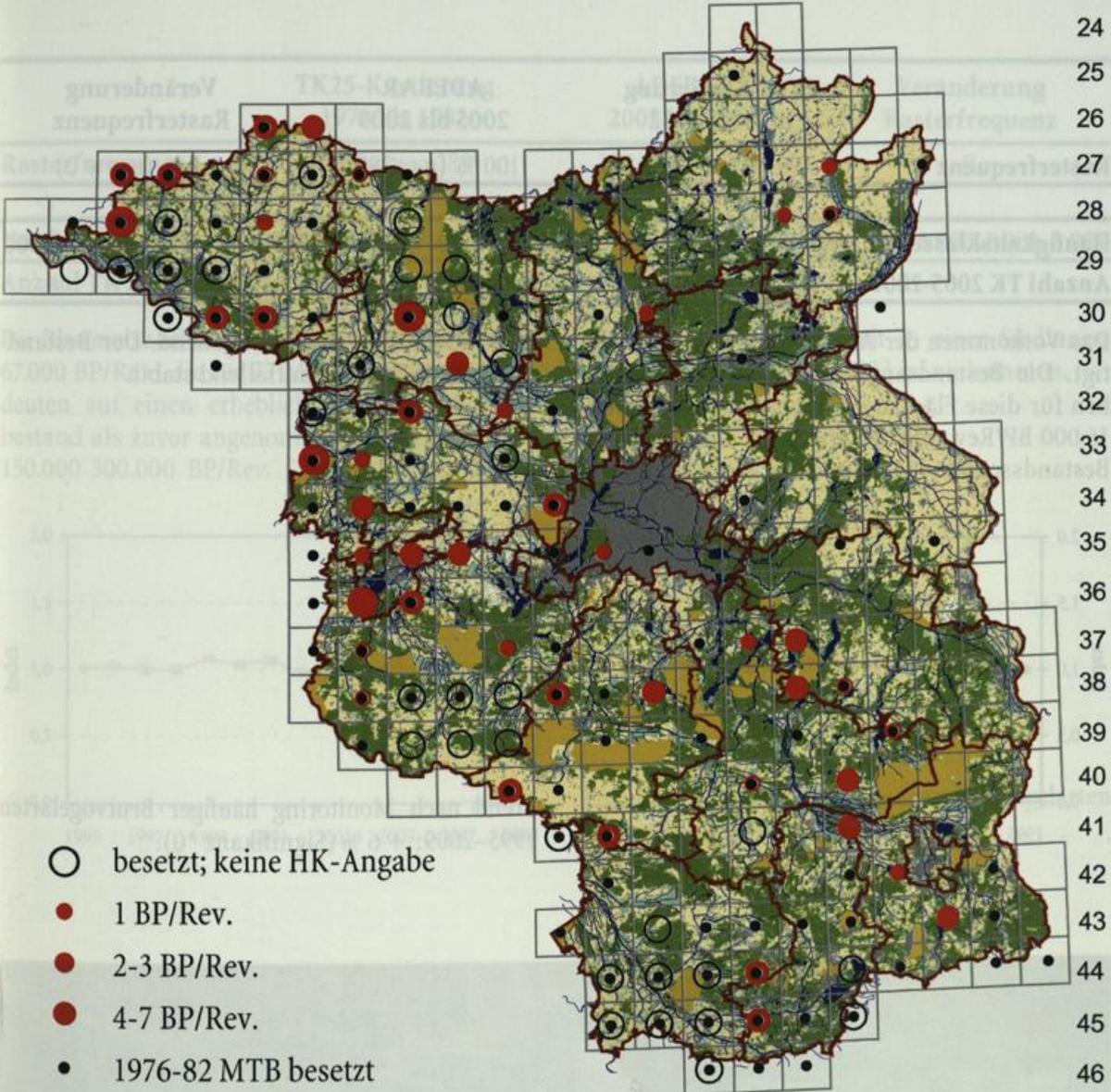
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	1	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400
Anzahl TK 2005-2009	209	33	19	24	4	0	0	0	0

Das Verbreitungsbild veranschaulicht deutlich, dass die recht regelmäßigen Reviernachweise nordöstlich einer Linie die von der Prignitz im Nordwesten über den südwestlichen Stadtrand von Berlin und den Spreewald zum Raum Spremberg im Südosten verläuft, enden. Hierbei handelt es sich gleichzeitig um den nordöstlichen Randbereich des regelmäßi-

gen Brutareals der Rabenkrähe. Außerhalb dieses Gebietes erfolgten im ADEBAR-Zeitraum nur auf vier MTB Reviernachweise. Für 47 MTB wurden 88-114 (Misch-)BP/Rev. ermittelt. Auf weiteren 33 MTB konnte das Vorkommen der Rabenkrähe nachgewiesen werden. Der Landesbestand lässt sich somit auf 150-200 BP/Rev. schätzen.



33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54



Nebelkrähe (*Corvus cornix*)

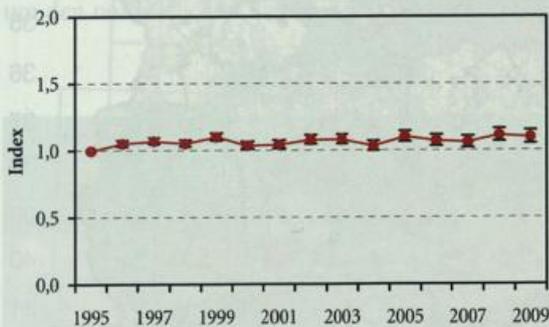
20.000 – 30.000 BP/Rev.

h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982		ADEBAR 2005 bis 2009		Veränderung Rasterfrequenz				
Rasterfrequenz	99 % (n = 287)		100 % (n = 289)		+ 1 % (n = + 2)				
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	0	169	2	3	20	48	30	11	6

Das Vorkommen der Art ist für alle MTB bestätigt. Die Bestandsangaben für 120 MTB erlauben für diese Flächen eine Schätzung von 8.500-16.000 BP/Rev. und bestätigen die oben genannte Bestandsspanne für Brandenburg und Berlin von

20.000-30.000 BP/Rev. weitgehend. Der Bestandstrend 1995-2009 ist auffallend stabil.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: + 6 % (Signifikanz *0).

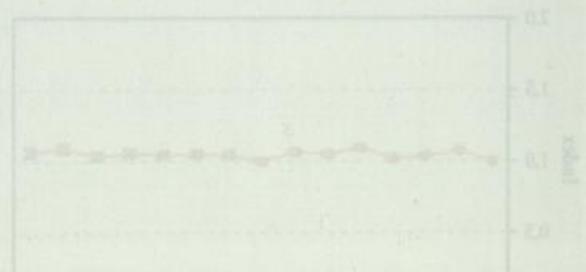
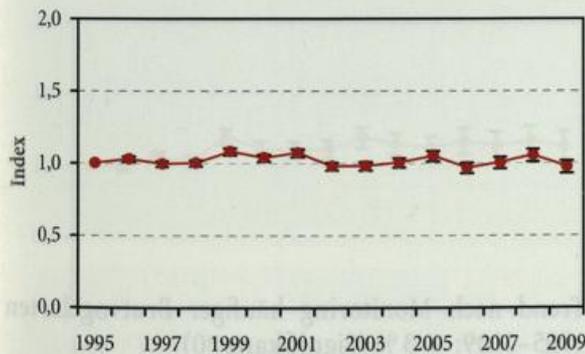


Blaumeise (*Parus caeruleus*) 200.000 – 450.000 BP/Rev. sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	100 % (n = 289)	100 % (n = 289)	0
Häufigkeitsklasse	0 ohne HK	4-7 8-20 21-50 51-150 151-400 401-1.000 1.001-3.000 3.001-8.000	
Anzahl TK 2005-2009	0	212	0 0 7 19 25 14 11 1

Die Blaumeise fehlt auf keinem MTB. Die 35.000-67.000 BP/Rev., die für 77 MTB geschätzt wurden, deuten auf einen erheblich geringeren Landesbestand als zuvor angenommen. Er liegt eher bei 150.000-300.000 BP/Rev. Diese sehr häufige Art

würde demnach landesweit in einer Siedlungsdichte von 400-900 Rev./100 km² vorkommen.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: - 2 % (Signifikanz *0).



Kohlmeise (*Parus major*)

300.000 – 600.000 BP/Rev.

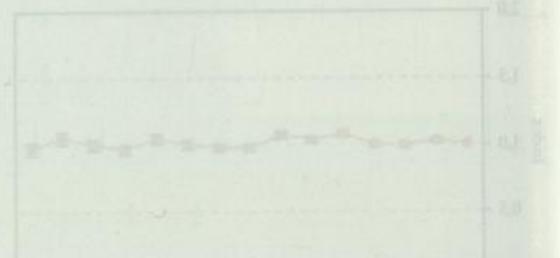
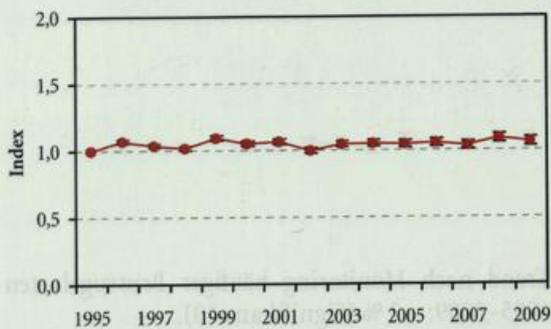
sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	100 % (n = 289)	100 % (n = 289)	0

Häufigkeitsklasse	0 ohne HK	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3.000	3.001-8.000	
Anzahl TK 2005-2009	0	212	0	0	4	6	23	29	14	1

Brutvorkommen der Kohlmeise wurde für alle MTB gemeldet. Für 77 MTB wurden 45.000-85.000 BP/Rev. geschätzt. Diese Stichprobe deutet auf einen möglicherweise deutlich geringeren Landesbestand von nur 200.000-350.000 BP/Rev. als bislang

angenommen. Dennoch gehört die Kohlmeise zu den häufigsten Brutvögeln in Brandenburg und Berlin und siedelt entsprechend in einer Dichte von 500-1.100 Rev./100 km².



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: + 3 % (Signifikanz *0).



Haubenmeise (*Parus cristatus*)

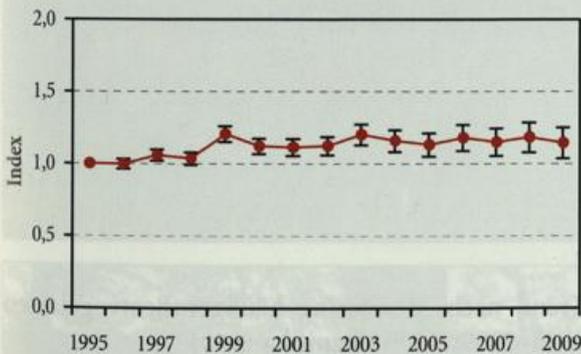
35.000 – 60.000 BP/Rev.

h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982		ADEBAR 2005 bis 2009		Veränderung Rasterfrequenz				
Rasterfrequenz	94 % (n = 272)		95 % (n = 275)		+ 1 % (n = + 3)				
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	14	199	3	4	8	30	24	5	2

Reviere der Haubenmeise wurden auf 95 % der MTB festgestellt. Die Art fehlte auf 14 MTB als Brutvogel, wobei diese überwiegend extrem waldarm sind (z. B. Oderbruch). Für 76 MTB konnten 4.500-8.500 BP/Rev. geschätzt werden und deuten, aller-

dings mit einer größeren Unsicherheit durch die geringe Stichprobe behaftet, auf einen geringeren Gesamtbestand von möglicherweise nur 20.000-40.000 BP/Rev. hin.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: + 15 % (Signifikanz *0).



Tannenmeise (*Parus ater*)

60.000 – 100.000 BP/Rev.

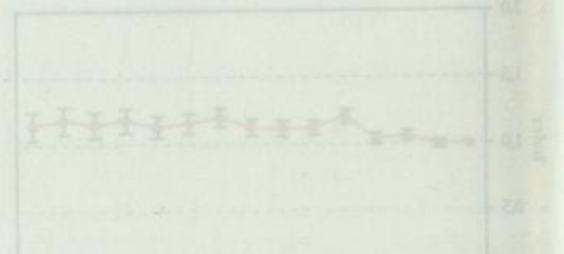
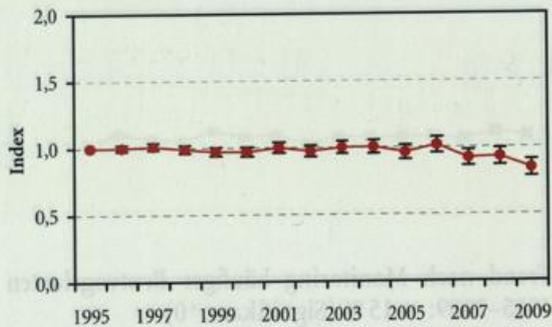
sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	96 % (n = 276)	95 % (n = 274)	- 1 % (n = - 2)

Häufigkeitsklasse	0 ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	15	194	6	1	6	15	37	13

Tannenmeisen fehlten auf 15 der insgesamt 289 MTB als Brutvogel. Diese waren sehr waldarm und boten dementsprechend der charakteristischen Waldvogelart keinen Lebensraum (z. B. Oderbruch). Auf der Grundlage von 7.500-13.000

BP/Rev., die für 80 MTB geschätzt wurden, müsste bei einer Hochrechnung auf das Gesamtgebiet der oben genannte Landesbestand auf 30.000-50.000 BP/Rev. reduziert werden.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 9 % (Signifikanz *0).





oben: Kiefernforst im Zschornoer Wald/SPN, April 2006.

unten: Traubeneichen-Kiefern-Mischwald in der Rochauer Heide/LDS, Juni 2011. Fotos: R. Möckel.

Sumpfmeise (*Parus palustris*)

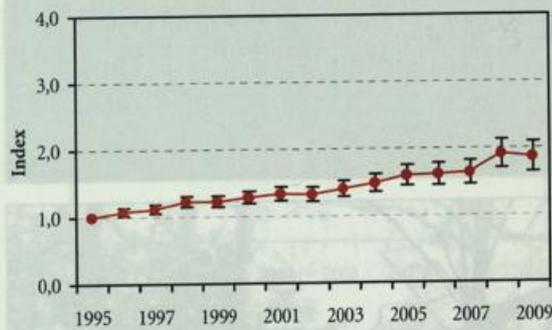
12.000 – 23.000 BP/Rev.

h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982		ADEBAR 2005 bis 2009		Veränderung Rasterfrequenz				
Rasterfrequenz	86 % (n = 251)		97 % (n = 279)		+ 11 % (n = + 28)				
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	10	170	4	16	24	38	23	4	0

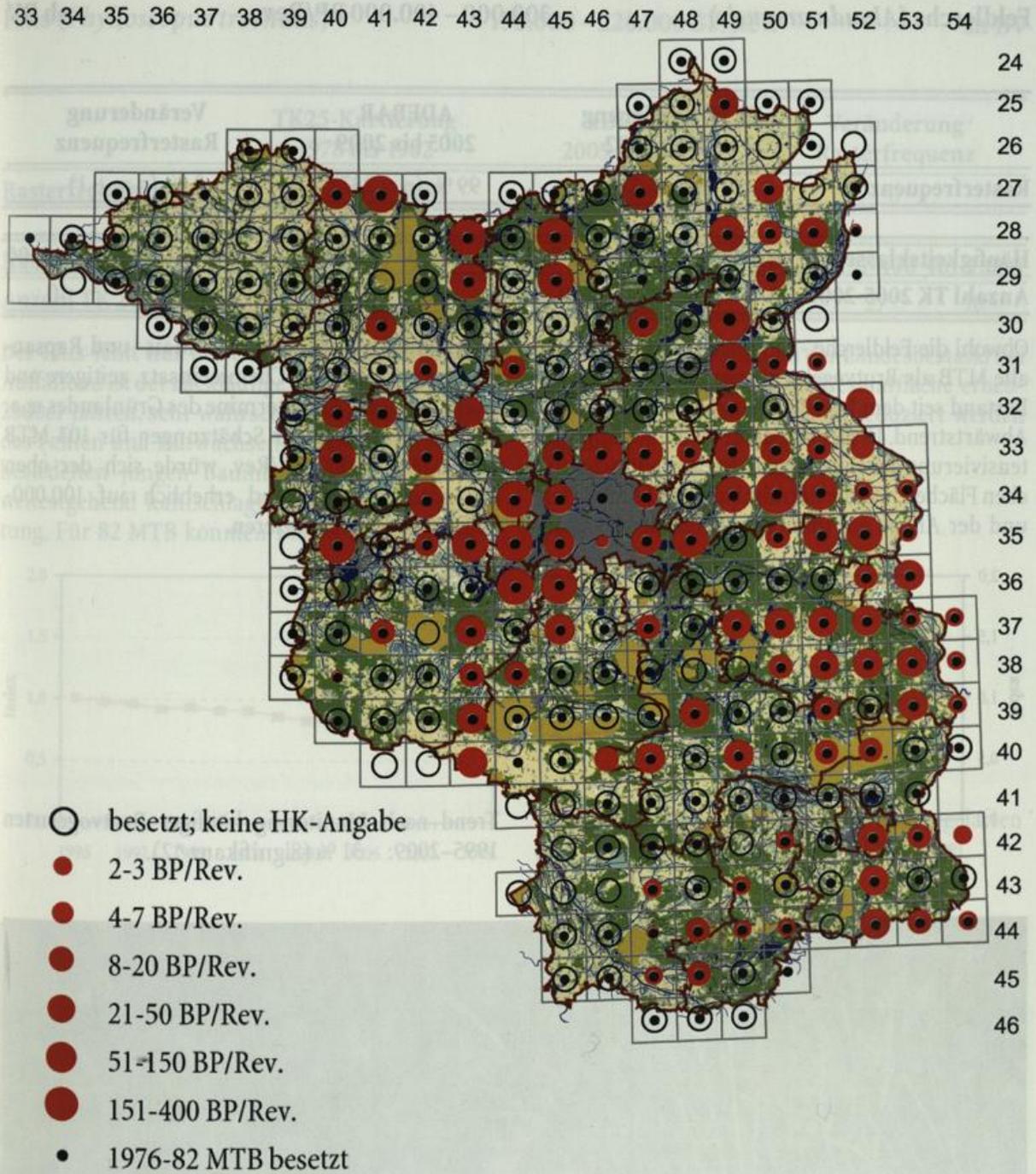
Die Sumpfmeise besiedelt Brandenburg und Berlin nahezu flächendeckend, jedoch weisen die vorliegenden Häufigkeitsschätzungen ein deutlich dichteres Vorkommen in der an Laub- und Laubmischwäldern reicheren Nordhälfte als in der von Kiefernforsten dominierten Südhälfte des Landes

aus. Seit Mitte der 1990er Jahre hat die Sumpfmeise kontinuierlich zugenommen, wobei die Ursachen dafür völlig unklar sind. Die Schätzungen für 109 MTB mit 3.500-7.000 BP/Rev. bestätigen die bisher angenommene Höhe des Landesbestandes weitgehend.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: + 82 % (Signifikanz *2).





Feldlerche (*Alauda arvensis*)

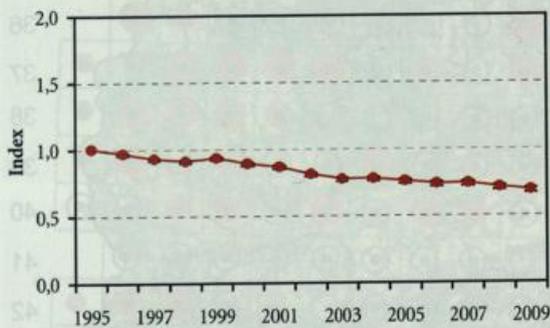
300.000 – 400.000 BP/Rev.

sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	99 % (n = 286)	99 % (n = 287)	0 % (n = + 1)

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3000
Anzahl TK 2005-2009	2	184	0	0	4	7	32	33	17	10

Obwohl die Feldlerche - mit zwei Ausnahmen - für alle MTB als Brutvogel registriert wurde, zeigt ihr Bestand seit dem Jahr 2000 einen kontinuierlichen Abwärtstrend. Ursächlich dafür ist die ständige Intensivierung der Nutzung auf den landwirtschaftlichen Flächen, wie die Entmischung der Fruchtarten und der Anbau auf immer größeren Bewirtschaftungseinheiten, der verstärkte Mais- und Rapsanbau, ein permanenter Chemieeinsatz, zeitigere und damit häufigere Mahdtermine des Grünlandes u. a. Auf der Grundlage der Schätzungen für 103 MTB mit 33.000-62.000 BP/Rev. würde sich der oben genannte Landesbestand erheblich auf 100.000-200.000 BP/Rev. reduzieren.



tungseinheiten, der verstärkte Mais- und Rapsanbau, ein permanenter Chemieeinsatz, zeitigere und damit häufigere Mahdtermine des Grünlandes u. a. Auf der Grundlage der Schätzungen für 103 MTB mit 33.000-62.000 BP/Rev. würde sich der oben genannte Landesbestand erheblich auf 100.000-200.000 BP/Rev. reduzieren.

Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 31 % (Signifikanz *2).



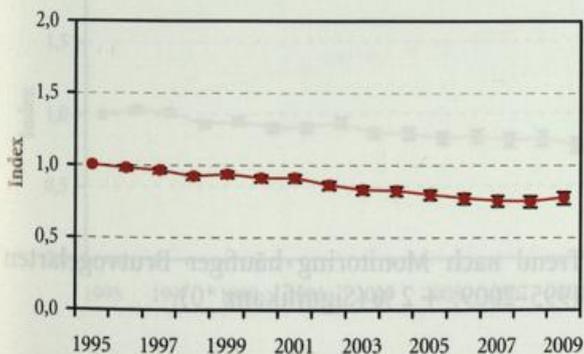
Fitis (*Phylloscopus trochilus*) 150.000 – 220.000 BP/Rev. sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	100 % (n = 288)	100 % (n = 288)	0

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	1	206	0	1	2	17	25	27	10

Der Fitis fehlt nur auf einem MTB als Brutvogel. Auffallend ist der rückläufige Bestandstrend in den 2000er Jahren, sehr wahrscheinlich bedingt durch das Fehlen und Aufwachsen der von der Art dicht besiedelten jungen Baumbestände im Zuge der weitestgehend kahlschlaglosen Waldbewirtschaftung. Für 82 MTB konnten 14.000-24.500 BP/Rev.

geschätzt werden, wodurch der Landesbestand bei einer Hochrechnung auf die Gesamtfläche erheblich auf 50.000-100.000 BP/Rev. reduziert werden müsste.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: - 26 % (Signifikanz *1).



Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

130.000 – 220.000 BP/Rev.

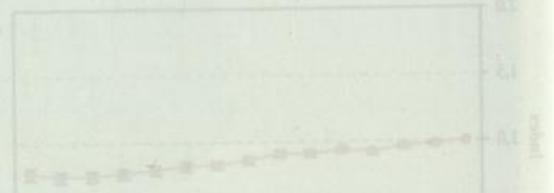
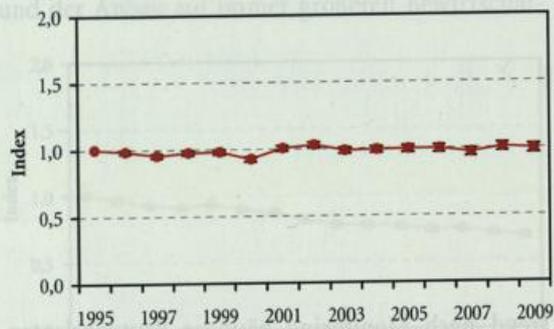
sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	99 % (n = 287)	100 % (n = 288)	0 % (n = + 1)

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3000
Anzahl TK 2005-2009	1	205	0	0	3	10	27	32	10	1

Der Zilpzalp kommt - mit einer Ausnahme - auf allen MTB vor, und es sind keine langfristigen Veränderungen im Bestandstrend erkennbar. Auf der Basis von 83 MTB mit 16.000-29.000 BP/Rev. würde die Hochrechnung einen Landesbestand

von 60.000-110.000 BP/Rev. ergeben, die erheblich geringer ausfällt als die bisherige Angabe der Bestandsgröße.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: + 2 % (Signifikanz *0).

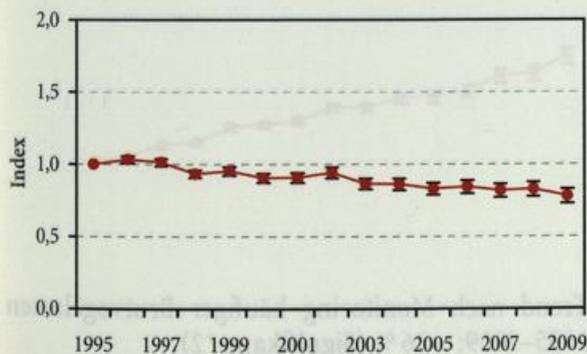


Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) 25.000 – 50.000 BP/Rev. h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982		ADEBAR 2005 bis 2009		Veränderung Rasterfrequenz				
Rasterfrequenz	98 % (n = 282)		100 % (n = 288)		+ 2 % (n = + 6)				
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	1	175	0	7	17	41	38	8	2

Für den Sumpfrohrsänger gelangen nur in einem MTB keine Reviernachweise, womit die Art im gesamten Gebiet weit verbreitet ist. Bereits seit Ende der 1990er Jahre zeigt die Bestandsentwicklung jedoch einen anhaltend negativen Trend. Für 113

MTB liegen Bestandsschätzungen vor, die sich auf 7.000-12.500 BP/Rev. summieren. Diese Stichprobe würde auf einen aktuellen Landesbestand von 20.000-35.000 BP/Rev. hindeuten, der somit geringer als bisher angenommen wäre.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: - 23 % (Signifikanz *1).



Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

30.000 – 55.000 BP/Rev.

h BV

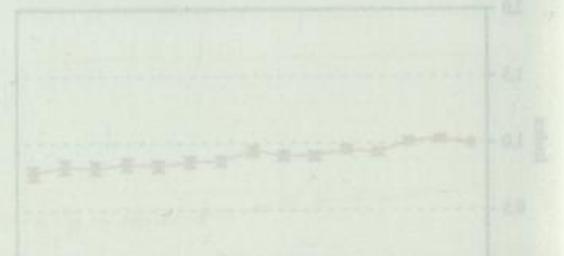
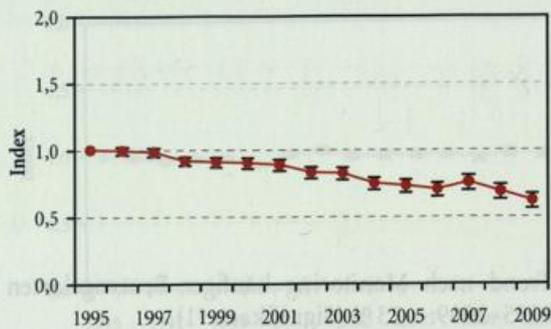
	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	99 % (n = 286)	99 % (n = 287)	0 % (n = + 1)

Häufigkeitsklasse	0 ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	2	179	3	5	18	55	22	5

Der Gelbspötter konnte - mit zwei Ausnahmen - auf allen MTB als Brutvogel nachgewiesen werden. Sein Bestand ist seit Ende der 1990er Jahre stark rückläufig, wie der negative Trendverlauf zeigt.

Auf der Grundlage von 108 MTB mit 4.300-7.800

BP/Rev. würde die Hochrechnung einen Landesbestand von etwa 15.000-25.000 BP/Rev. ergeben, dessen Größe somit erheblich geringer wäre als bisher geschätzt.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 36 % (Signifikanz *2).



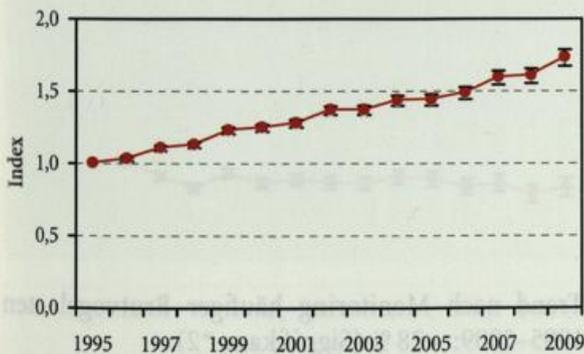
Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) – 150.000 – 170.000 BP/Rev. sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	99 % (n = 286)	100 % (n = 289)	+ 1 % (n = + 3)

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3000
Anzahl TK 2005-2009	0	204	0	0	4	6	19	41	11	4

Die Mönchsgrasmücke kommt als sehr häufiger Brutvogel auf allen MTB vor. Ihr Bestandstrend ist anhaltend positiv. Die Schätzungen für 85 MTB summieren sich auf 22.000-42.000 BP/Rev., wonach die Bestandsgröße für Brandenburg und

Berlin 80.000-150.000 BP/Rev. umfassen würde, und nur das Maximum der Spanne der vormaligen Schätzung entsprechen würde.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: + 66 % (Signifikanz *3).



Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

65.000 – 100.000 BP/Rev.

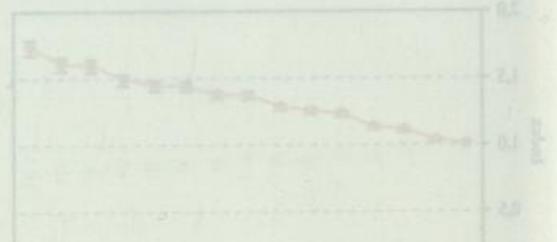
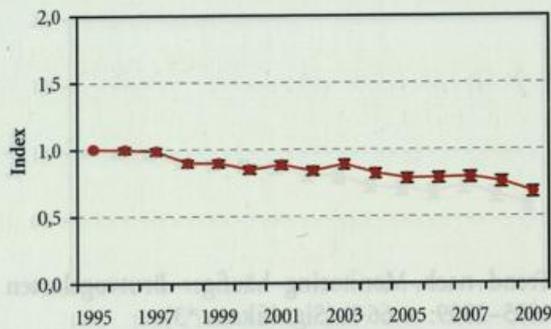
sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	99 % (n = 286)	100 % (n = 289)	+ 1 % (n = + 3)

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	0	202	0	3	8	13	42	18	3

Die Gartengrasmücke zählt ebenfalls zu den Arten, die auf allen MTB als Brutvogel nachgewiesen werden konnten. Seit Ende der 1990er Jahre zeigen die Monitoringdaten einen anhaltend negativen Bestandstrend. Durch die ADEBAR-Kartierung ließ

sich für 87 MTB ein Bestand von 9.000-16.500 BP/Rev. schätzen. Bei der Übertragung der Stichprobe auf die Landesfläche würde der Landesbestand mit 30.000-60.000 BP/Rev. erheblich geringer sein als bisher angenommen.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 28 % (Signifikanz *2).



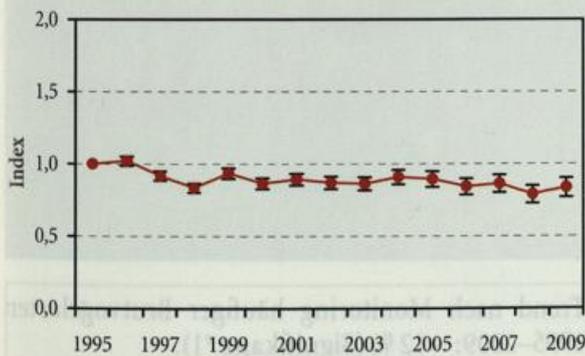
Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*) 45.000 – 70.000 BP/Rev. h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	99 % (n = 287)	100 % (n = 289)	+ 1 % (n = + 2)

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	0	199	0	4	8	34	36	8	0

Die Klappergrasmücke ist in Brandenburg und Berlin flächendeckend verbreitet. Ihr Bestand zeigt seit Mitte der 1990er Jahre einen leicht abnehmenden Trend. Auf der Basis der Schätzungen für 90 MTB, die sich auf 5.500-10.000 BP/Rev. summie-

ren, ließe sich ein Landesbestand von 20.000-40.000 BP/Rev. hochrechnen, der weit unter der bisher geschätzten Bestandsspanne liegt.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 15 % (Signifikanz *1).



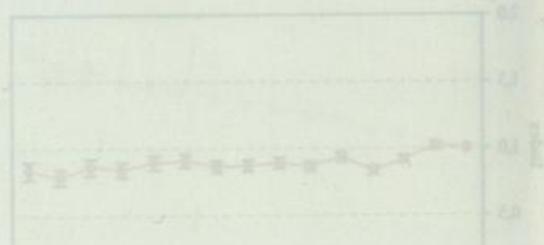
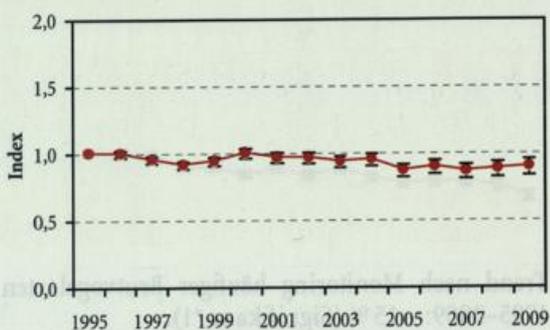
Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) 40.000 – 75.000 BP/Rev. h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	99 % (n = 286)	99 % (n = 286)	0

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	3	194	0	4	8	35	34	10	1

Während der ADEBAR-Kartierung wurden Dorngrasmücken auf 99 % der MTB als Brutvögel bestätigt. Der Brutbestand ist seit Mitte der 1990er Jahre stabil. Die Schätzungen für 92 MTB ergaben einen Bestand von 6.000-11.500 BP/Rev. Nach dieser

Stichprobe würde der Landesbestand etwa 20.000-40.000 BP/Rev. umfassen. Nur die Obergrenze der Spanne würde an die zuvor geschätzte Bestandsgröße heranreichen.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 12 % (Signifikanz *1).





Strukturreiche Agrarlandschaft im Havelländischen Luch. Fotos: B. Block.

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*) 5.000 – 10.000 BP/Rev.

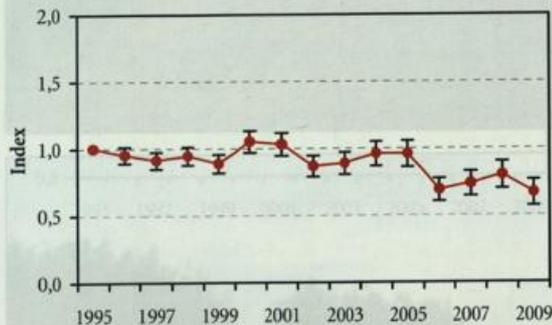
mh/h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	78 % (n = 224)	90 % (n = 261)	+ 17 % (n = + 37)

Häufigkeitsklasse	0 ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	28	172	8	8	34	27	10	2

Das Wintergoldhähnchen ist weit verbreitet und fehlt nur in den waldärmsten Gebieten als Brutvogel (z. B. Oderbruch, Rhinluch). Die Häufigkeiten streuen sehr stark und sind insbesondere vom Vorhandensein und der Anzahl jüngerer bis mittelalter Fichten- und Douglasienbestände abhängig. Die höhere Zahl unbesetzter MTB im Zeitraum der ersten Kartierung 1978-82 ist möglicherweise durch eine

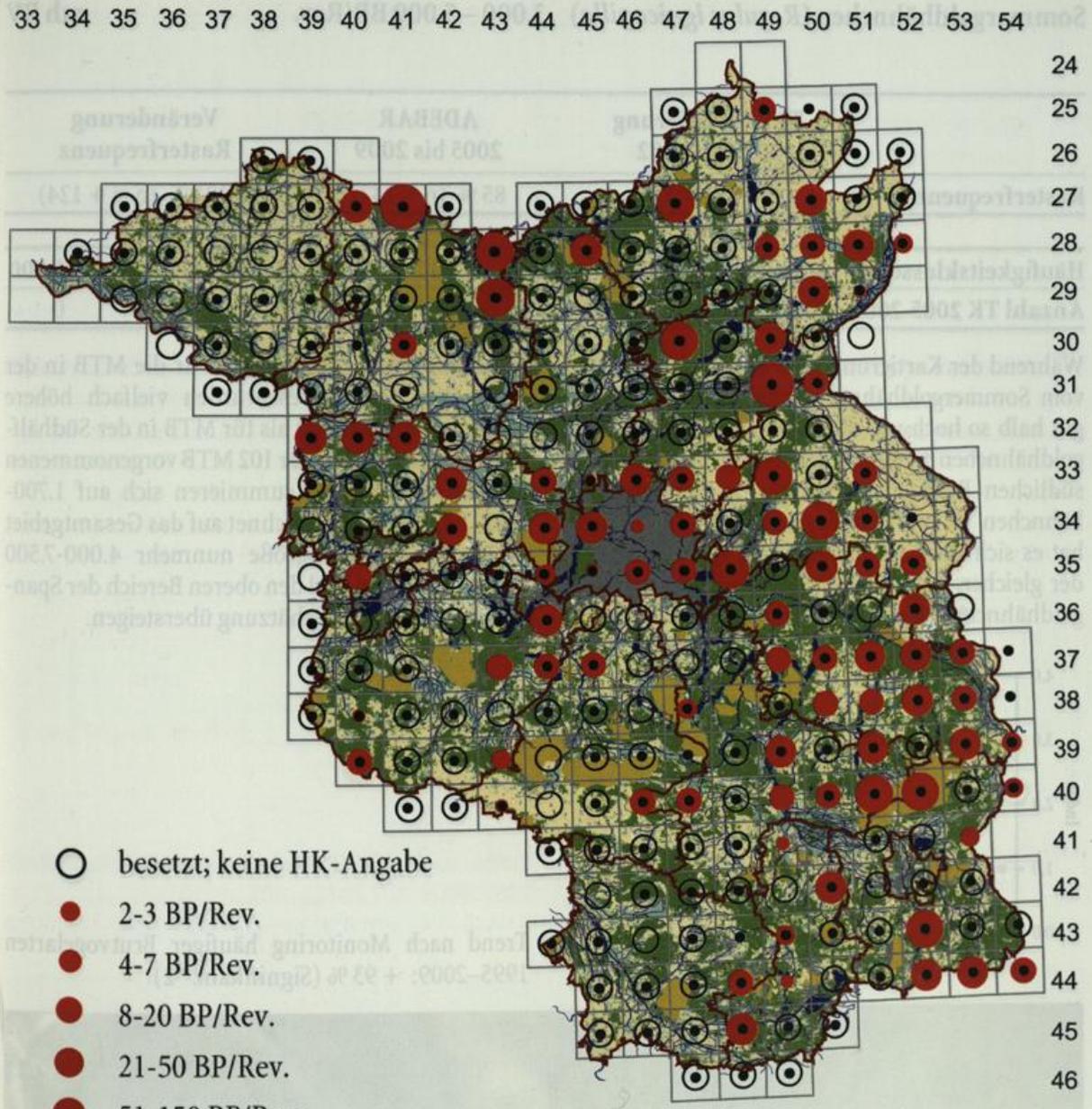
stärkere Ausdünnung der Vorkommen nach dem extremen Kältewinter 1978/79 bedingt. Auffallend ist der Abnahmetrend der Art in den 2000er Jahren, deren Ursachen bisher unklar sind. Schätzungen für 89 MTB ergaben 2.000-4.000 BP/Rev., wonach die landesweite Bestandsgröße mit 6.000-12.000 BP/Rev. etwas über den früheren Werten liegt.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten
1995–2009: - 12 % (Signifikanz *1).

Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten
1995–2009: - 26 % (Signifikanz *1).





- besetzt; keine HK-Angabe
- 2-3 BP/Rev.
- 4-7 BP/Rev.
- 8-20 BP/Rev.
- 21-50 BP/Rev.
- 51-150 BP/Rev.
- 151-400 BP/Rev.
- 1976-82 MTB besetzt

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*) 3.000 – 5.000 BP/Rev.

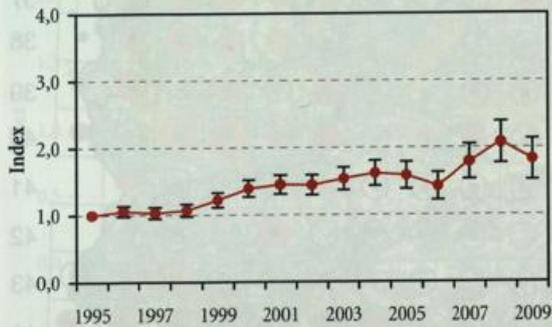
mh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	43 % (n = 123)	85 % (n = 247)	+ 101 % (n = + 124)

Häufigkeitsklasse	0 ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	52	135	14	19	40	21	7	1

Während der Kartierung 1978-82 war die Zahl der vom Sommergoldhähnchen besiedelten MTB nur gut halb so hoch wie die Anzahl der vom Wintergoldhähnchen besiedelten MTB. Insbesondere im südlichen Brandenburg fehlte das Sommergoldhähnchen vielerorts und großflächig. Inzwischen hat es sich stark ausgebreitet und kommt fast auf der gleichen Anzahl an MTB vor wie das Wintergoldhähnchen. Der Bestand hat sich in den letzten

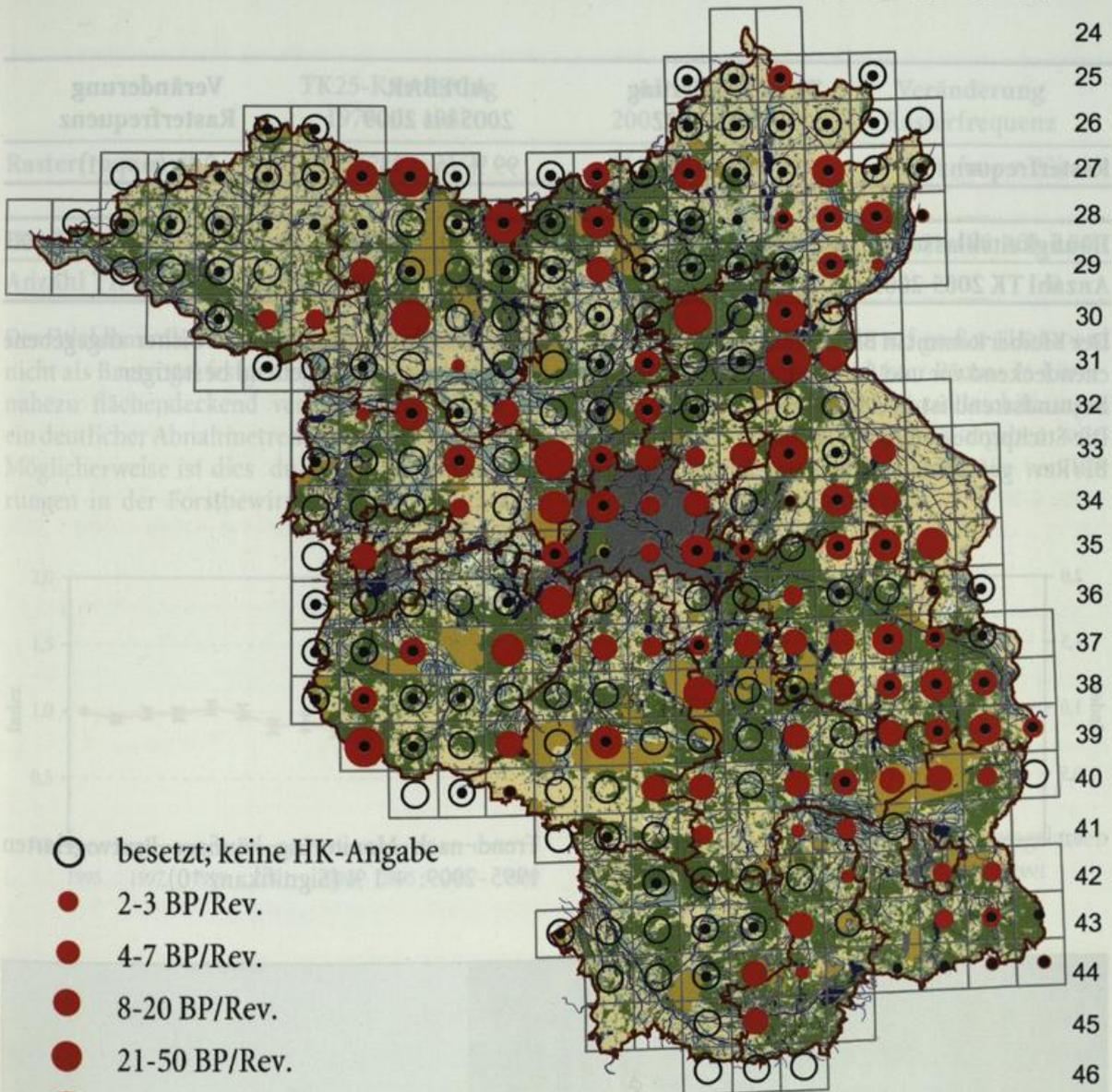
15 Jahren nahezu verdoppelt. Für die MTB in der Nordhälfte des Landes wurden vielfach höhere Häufigkeiten geschätzt als für MTB in der Südhälfte Brandenburgs. Die für 102 MTB vorgenommenen Bestandsschätzungen summieren sich auf 1.700-3.300 BP/Rev. Hochgerechnet auf das Gesamtgebiet würde die Bestandsgröße nunmehr 4.000-7.500 BP/Rev. betragen und den oberen Bereich der Spanne für die bisherige Schätzung übersteigen.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: + 93 % (Signifikanz *2).



33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54



Kleiber (*Sitta europaea*)

40.000 – 80.000 BP/Rev.

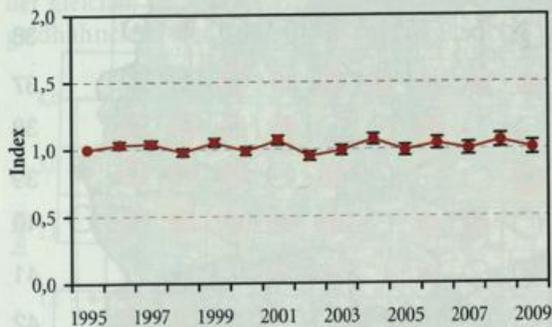
h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	99 % (n = 286)	99 % (n = 285)	0 % (n = - 1)

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	4	202	0	2	9	14	32	19	7

Der Kleiber kommt in Brandenburg und Berlin flächendeckend vor und fehlt nur auf vier MTB. Sein Bestandstrend ist in den letzten 15 Jahren stabil. Die Stichprobe von 83 MTB, für die 10.000-20.000 BP/Rev. geschätzt wurden, würde bei Übertra-

gung auf die Landesfläche die bisher angegebene Bestandsspanne weitgehend bestätigen.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten
1995–2009: + 1 % (Signifikanz *0).



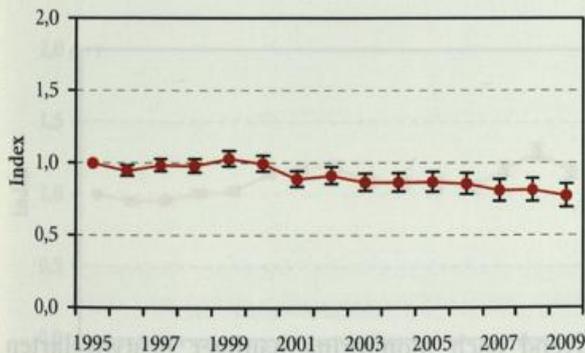
Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) – 20.000 – 30.000 BP/Rev. h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	89 % (n = 256)	96 % (n = 281)	+ 10 % (n = + 25)

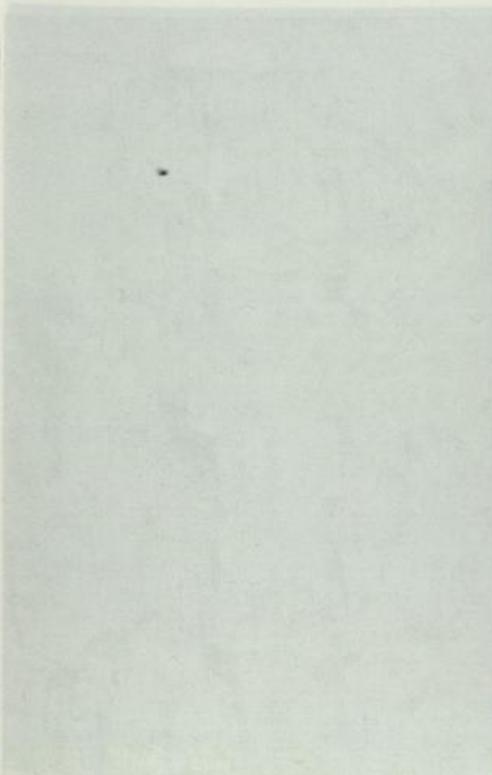
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	8	198	5	10	15	22	26	5	0

Der Waldbaumläufer konnte nur auf acht MTB nicht als Brutvogel festgestellt werden und ist somit nahezu flächendeckend verbreitet. Auffallend ist ein deutlicher Abnahmetrend in den 2000er Jahren. Möglicherweise ist dies durch die Nutzungsänderungen in der Forstbewirtschaftung wie stärkere

Auffichtungen der Bestände auf großer Fläche und die Entnahme kranker und toter Bäume in kürzeren Abständen verursacht. Bestandsschätzungen für 83 MTB, die 3.500-6.800 BP/Rev. ergaben, würden auf eine landesweite Bestandsgröße von nur 15.000-25.000 BP/Rev. hindeuten.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: - 22 % (Signifikanz *1).



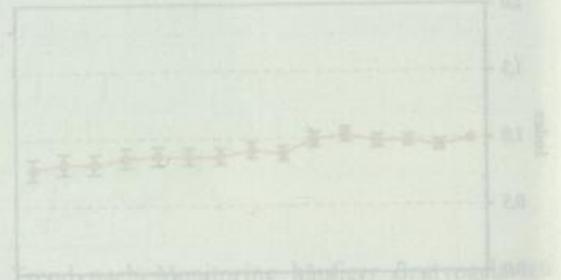
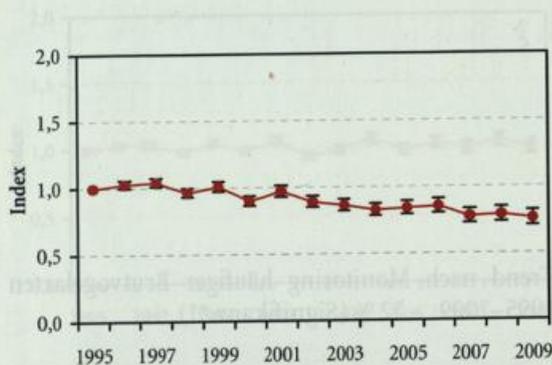
Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) 20.000 – 30.000 BP/Rev. h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	98 % (n = 282)	99 % (n = 285)	+ 1 % (n = + 3)

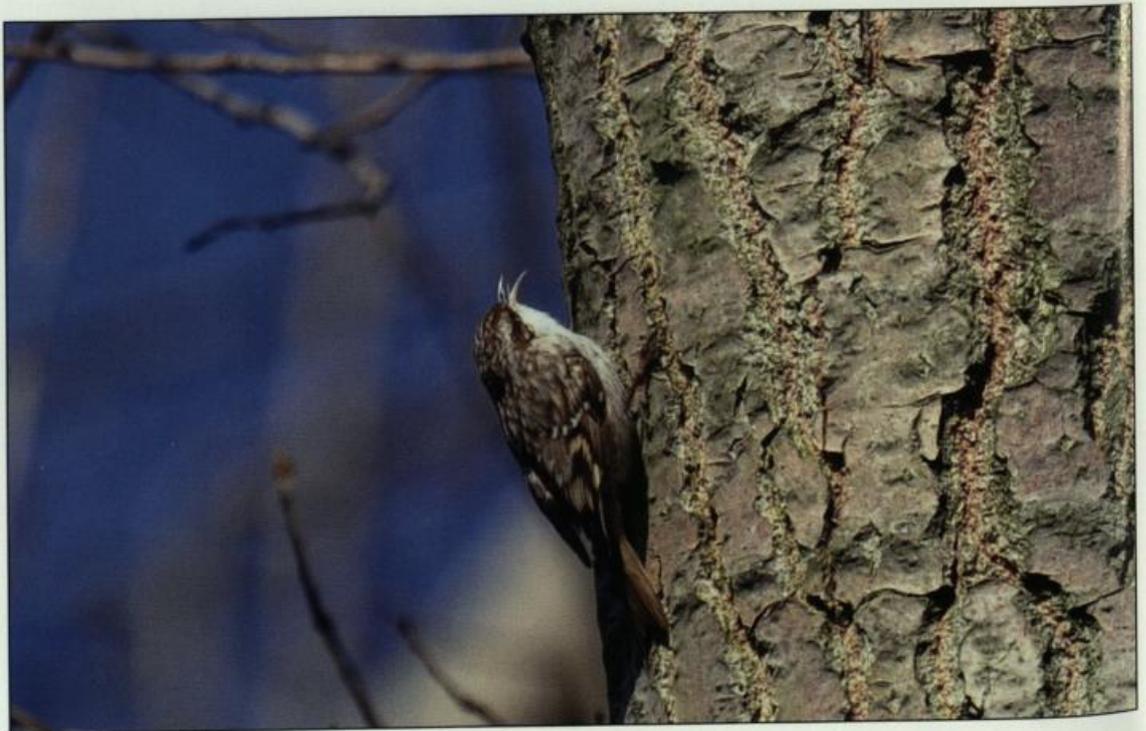
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	4	197	4	5	9	25	39	6	0

Der Gartenbaumläufer besiedelt Brandenburg und Berlin nahezu flächendeckend. Wie beim Waldbaumläufer weisen die Monitoringdaten in den 2000er Jahren eine starke Bestandsabnahme aus. Durch die Schätzungen für 88 MTB mit 4.700-9.300 BP/Rev. wird die oben angegebene

Bestandsspanne für das Gesamtgebiet weitgehend bestätigt.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten
1995–2009: - 27 % (Signifikanz *1).

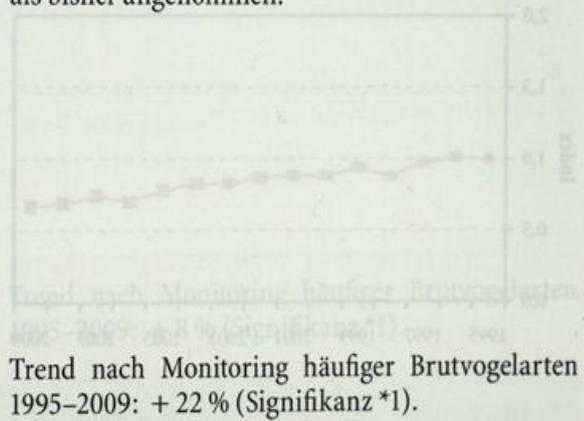
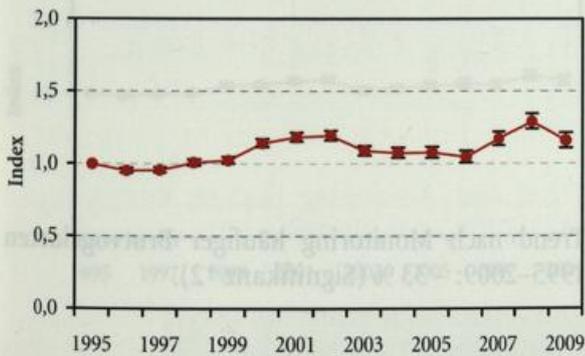


Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) 80.000 – 120.000 BP/Rev. sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz							
Rasterfrequenz	100 % (n = 288)	100 % (n = 289)	0 % (n = + 1)							
Häufigkeitsklasse	0 ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3000	
Anzahl TK 2005-2009	0	202	0	0	10	11	40	19	5	2

Der Zaunkönig fehlte während der ADEBAR-Kartierung auf keinem MTB als Brutvogel. Sein Bestand zeigt in den 2000er Jahren einen klaren Zunahmetrend. Begünstigt wird diese Entwicklung durch geringe Winterverluste infolge milder Winter. Die Bereicherung des Habitatangebotes in den Forsten durch Schlagreisig in den Beständen

im Zuge der Durchforstungen sowie der verstärkt praktizierte Vor- und Unterbau mit Laubböhlzern fördern die Art. Die Stichprobe von 87 MTB mit 12.000-23.000 geschätzten BP/Rev. würde nach der Hochrechnung den Landesbestand mit 45.000-90.000 BP/Rev. deutlich geringer ausfallen lassen als bisher angenommen.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: + 22 % (Signifikanz *1).



Star (*Sturnus vulgaris*)

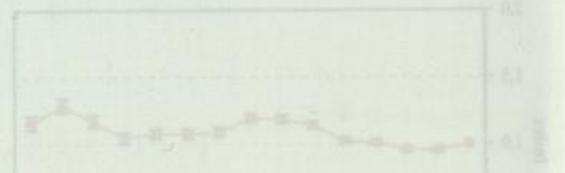
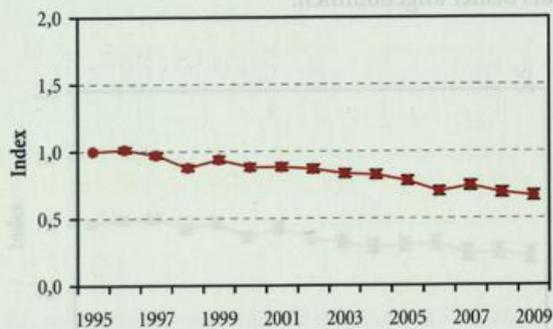
150.000 – 250.000 BP/Rev.

sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz							
Rasterfrequenz	100 % (n = 288)	100 % (n = 289)	0							
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3000
Anzahl TK 2005-2009	0	207	0	0	3	4	8	30	24	13

Der Star kommt flächendeckend in allen Landesteilen von Brandenburg und Berlin vor. Sein Bestandstrend ist seit über 10 Jahren anhaltend negativ. Schätzungen für 82 MTB ergaben 40.000-75.000 BP/Rev. Hochgerechnet auf das Gesamtge-

biet würde sich eine Bestandsgröße von 140.000-280.000 BP/Rev. ergeben und den oben genannten Wert weitgehend bestätigen.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 33 % (Signifikanz *2).

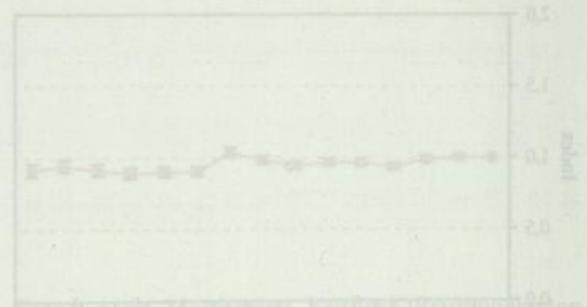
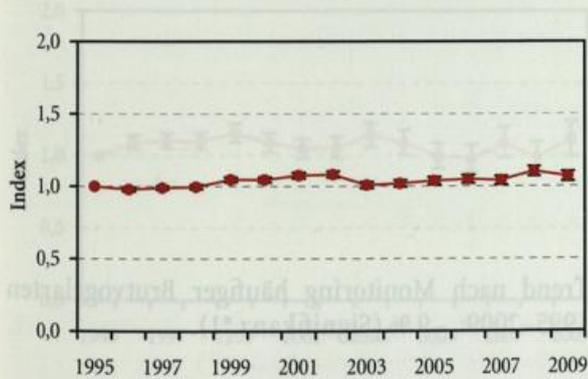


Amsel (*Turdus merula*) 270.000 – 320.000 BP/Rev. sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz						
Rasterfrequenz	100 % (n = 289)	100 % (n = 289)	0						
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3.000	3.001-8.000
Anzahl TK 2005-2009	0	206	2	3	11	35	17	6	9

Die Amsel zählt mit zu den häufigsten Brutvögeln in Brandenburg und Berlin und kommt flächen- deckend vor. Der Bestandstrend ist leicht anstei- gend. Für 83 MTB wurden Bestandsschätzungen vorgenommen und ergaben 65.000-120.000 BP/

Rev. Auf der Grundlage dieser Stichprobe würde die bisherige Bestandsgröße für das Gesamtgebiet bestätigt werden.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: + 8 % (Signifikanz *1).

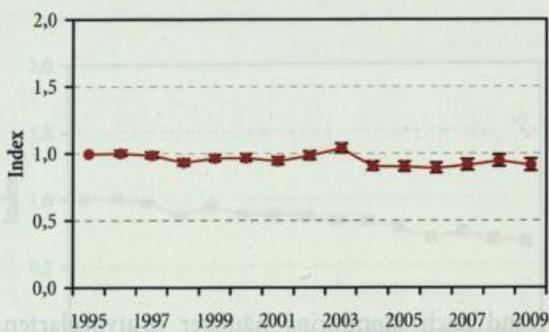


Singdrossel (*Turdus philomelos*) 60.000 – 100.000 BP/Rev. sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982				ADEBAR 2005 bis 2009				Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	100 % (n = 289)				100 % (n = 289)				0
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3.000
Anzahl TK 2005-2009	0	202	4	5	11	36	22	8	1

Die Singdrossel ist in Brandenburg und Berlin weit verbreitet und kommt flächendeckend vor. Der Bestandstrend ist in den letzten Jahren leicht abnehmend. Bestandsschätzungen für 87

MTB ergaben insgesamt 13.500-23.500 BP/Rev., womit die Bestandsgröße landesweit im oben genannten bisher geschätzten Bereich liegt.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 9 % (Signifikanz *1).



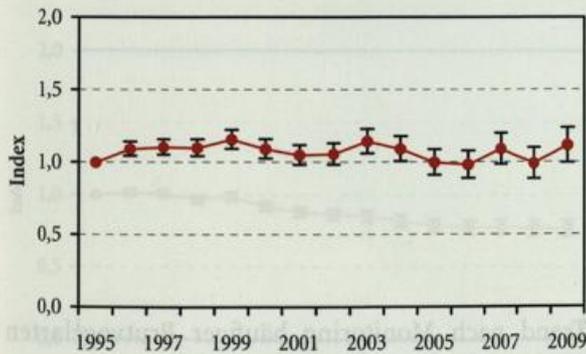
Grauschnäpper (*Muscicapa striata*) 20.000 – 30.000 BP/Rev. h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	94 % (n = 271)	95 % (n = 275)	+ 1 % (n = + 4)

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	1	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400
Anzahl TK 2005-2009	14	174	0	6	7	26	47	15	0

Der Grauschnäpper fehlte nur auf 14 MTB als Brutvogel und kommt somit nahezu flächendeckend vor. Sein Bestand ist in den letzten 15 Jahren stabil. Für 101 MTB wurde das Vorkommen auf 3.300-

5.100 BP/Rev. geschätzt. Bei Übertragung dieser Stichprobe auf das Gesamtgebiet würde sich der Landesbestand auf etwa 10.000-15.000 BP/Rev. auf die Hälfte der vorherigen Schätzung reduzieren.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: - 3 % (Signifikanz *0).

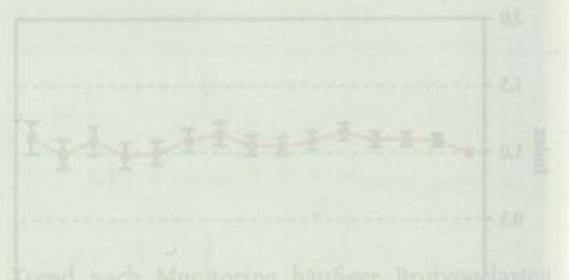
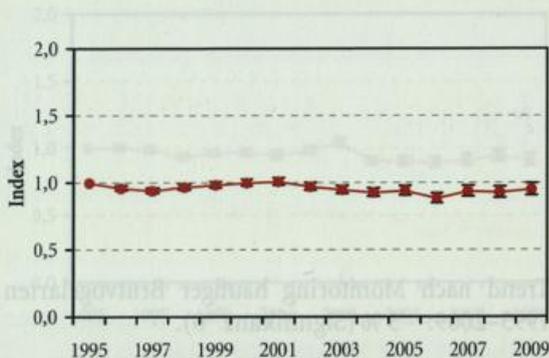


Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) 200.000 – 300.000 BP/Rev. sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz						
Rasterfrequenz	100 % (n = 288)	100 % (n = 288)	0						
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3.000
Anzahl TK 2005-2009	1	204	0	5	8	33	23	10	5

Das zu den sehr häufigen Brutvogelarten gehörende Rotkehlchen ist flächendeckend verbreitet. Der Bestand ist über den Zeitraum der letzten 15 Jahre stabil. Die Stichprobe von 84 MTB mit

20.000-37.000 BP/Rev. würde allerdings auf einen erheblich geringeren Landesbestand als zuvor angenommen von nur 80.000-160.000 BP/Rev. hindeuten.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 6 % (Signifikanz *0).

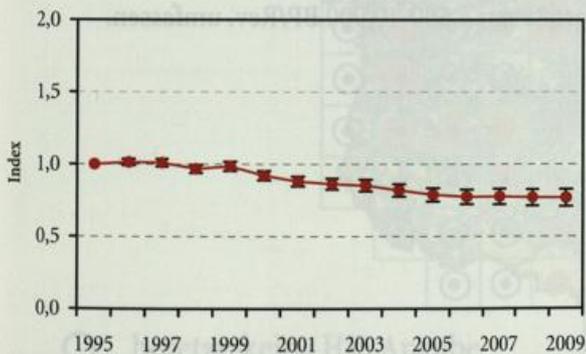


Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) 25.000 – 40.000 BP/Rev. h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982		ADEBAR 2005 bis 2009					Veränderung Rasterfrequenz	
Rasterfrequenz	100 % (n = 289)		100 % (n = 289)					0	
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3.000
Anzahl TK 2005-2009	0	197	5	3	19	49	13	2	1

Der Hausrotschwanz besiedelt Brandenburg und Berlin flächendeckend. Sein Bestand nimmt in den 2000er Jahren stetig und recht stark ab. Ursächlich dürften dafür die Lebensraumeinschränkungen im Zuge des Sanierungsbooms in den Städten und

Dörfern sein. Für 92 MTB wurden 8.500-17.000 BP/Rev. geschätzt, wonach bei der Hochrechnung der Landesbestand auf 30.000-55.000 BP/Rev. erhöht werden müsste.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 28 % (Signifikanz *1).



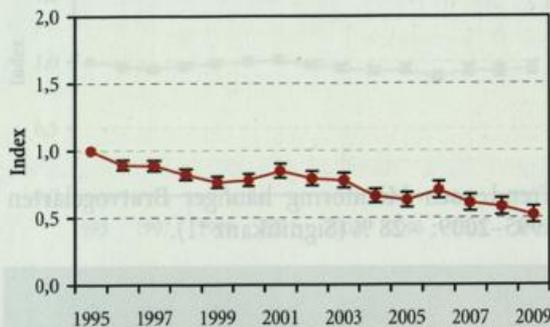
Heckenbraunelle (*Prunella modularis*) – 12.000 – 23.000 BP/Rev. h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	89 % (n = 258)	95 % (n = 274)	+ 6 % (n = + 16)

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	1	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400
Anzahl TK 2005-2009	15	149	0	9	24	40	42	10	0

Die Heckenbraunelle ist in Brandenburg und Berlin weit verbreitet. Nur wenige MTB sind unbesiedelt. Im Vergleich zur Kartierung 1978-82 hat sich die Zahl der besiedelten MTB leicht erhöht, was wohl überwiegend auf einer genaueren Erfassung der Art beruht. Lokal zeigen sich deutliche Häufigkeitsunterschiede, die sowohl vom Waldflächenanteil als auch von der strukturellen

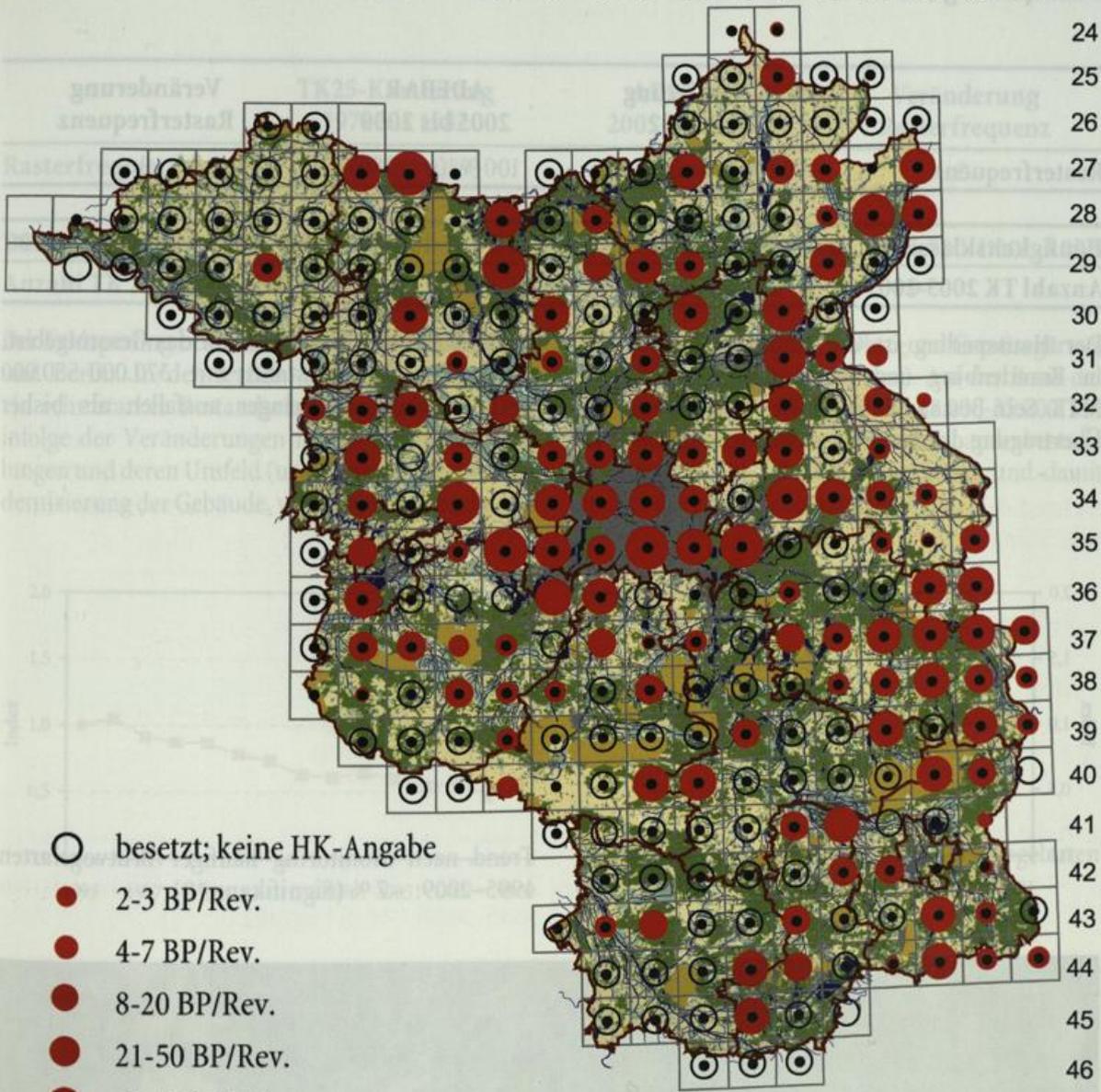
Ausstattung der Forste bestimmt werden. Auffallend ist die starke Bestandsabnahme seit Mitte der 1990er Jahre, wonach sich der Bestand seitdem nahezu halbiert hat. Auf der Grundlage von Bestandsschätzungen für 125 MTB, die 2.200-4.300 BP/Rev. ergaben, würde die landesweite Bestandsgröße nur 5.500-10.000 BP/Rev. umfassen.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 41 % (Signifikanz *2).



33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54



- besetzt; keine HK-Angabe
- 2-3 BP/Rev.
- 4-7 BP/Rev.
- 8-20 BP/Rev.
- 21-50 BP/Rev.
- 51-150 BP/Rev.
- 1976-82 MTB besetzt

24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46

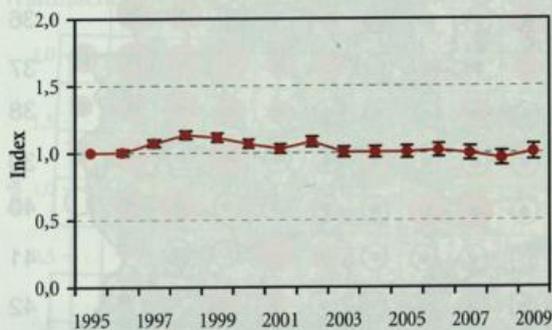
Haussperling (*Passer domesticus*) 550.000 – 850.000 BP/Rev. sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	100 % (n = 289)	100 % (n = 289)	0

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3.000	3.001-8.000
Anzahl TK 2005-2009	0	209	0	5	11	20	24	11	9

Der Haussperling ist die häufigste Brutvogelart in Brandenburg und Berlin und besiedelt alle MTB. Sein Bestand ist nach wie vor stabil. Bei der Übertragung der Bestandsschätzungen für 80 MTB

mit 95.000-140.000 BP/Rev. auf das Gesamtgebiet, würde der Schätzbestand mit 370.000-550.000 BP/Rev. erheblich geringer ausfallen als bisher geschätzt.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 7 % (Signifikanz *0).



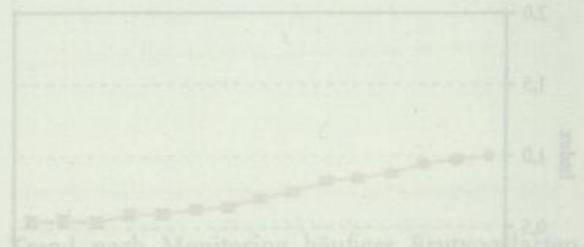
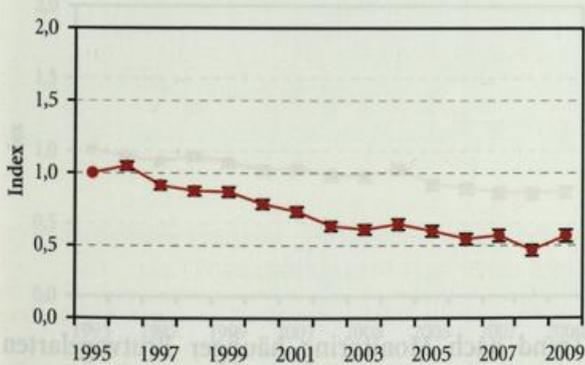
Feldsperling (*Passer montanus*) 50.000 – 100.000 BP/Rev. mh/h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	100 % (n = 289)	100 % (n = 289)	0

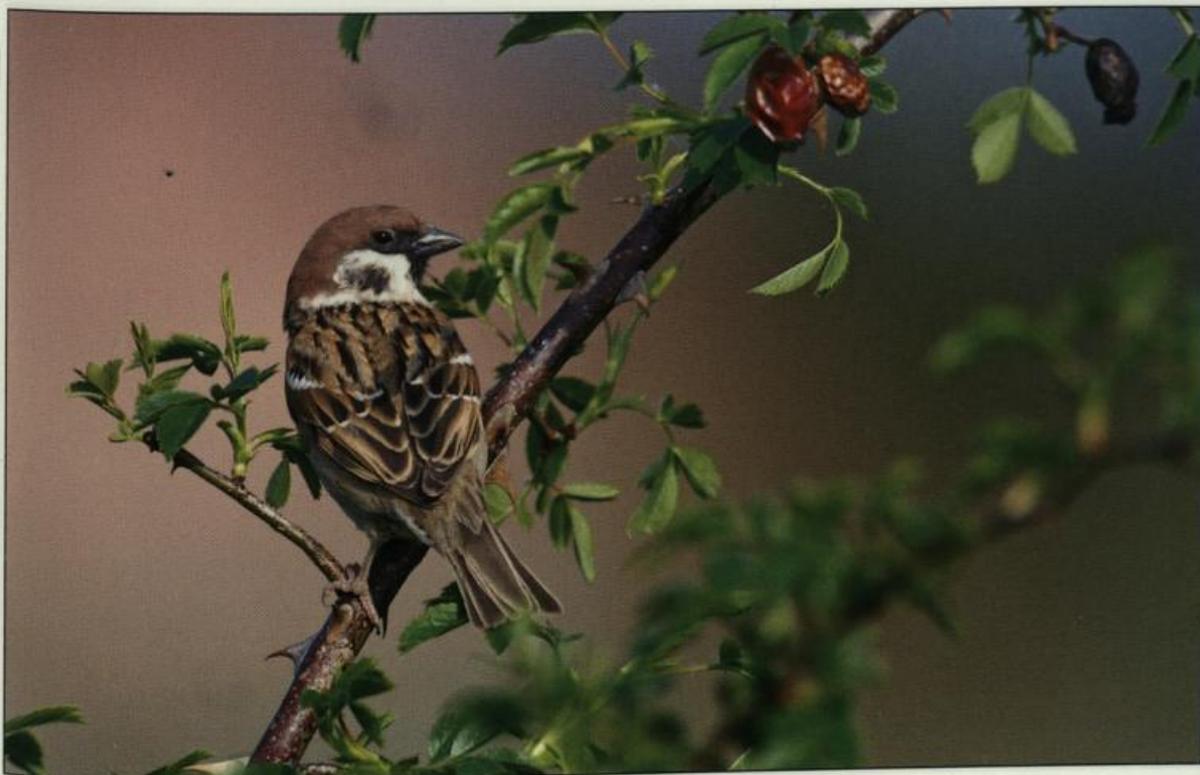
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3.000
Anzahl TK 2005-2009	0	208	0	8	9	25	26	9	4

Der Feldsperling besiedelt alle MTB in Brandenburg und Berlin. In den letzten 15 Jahren vollzog sich ein sehr starker Bestandsrückgang wohl vor allem infolge der Veränderungen in den dörflichen Siedlungen und deren Umfeld (u. a. Umnutzung und Modernisierung der Gebäude, weitgehende Aufgabe von

privater Tierhaltung sowie Obst- und Gemüsegärten, Verdrängung der Ruderalfluren). Auf der Basis der Stichprobe von 81 MTB, für die 18.000-35.000 BP/Rev. geschätzt wurden, würde der Landesbestand etwa 60.000-120.000 BP/Rev. umfassen und damit etwas höher liegen als zuvor geschätzt.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: - 53 % (Signifikanz *2).



Baumpieper (*Anthus trivialis*)

40.000 – 60.000 BP/Rev.

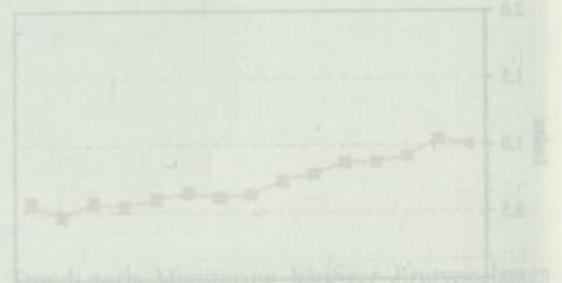
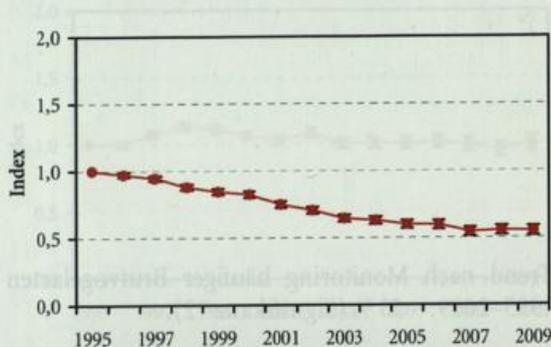
h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	98 % (n = 284)	97 % (n = 280)	- 1 % (n = - 4)

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000
Anzahl TK 2005-2009	9	188	0	3	16	18	41	12	2

Der Baumpieper konnte im Zeitraum der ADEBAR-Kartierung auf 97 % der MTB als Brutvogel bestätigt werden. Die Monitoringdaten belegen seit Mitte der 1990er Jahre eine sehr starke, kontinuierliche Bestandsabnahme um gut 50 %. Die Ursachen sind nicht eindeutig. Eine ständige Zunahme der Kraut- und Strauchschicht in den Forstflächen dürfte je-

doch nicht ohne Auswirkungen sein. Negative Beeinträchtigungen im Winterquartier sind ebenfalls wahrscheinlich. Schätzungen für 92 MTB ergaben 8.000-12.500 BP/Rev., womit nach Hochrechnung die landesweite Bestandsgröße mit nur 30.000-45.000 BP/Rev. deutlich geringer ausfallen würde als zuvor geschätzt.



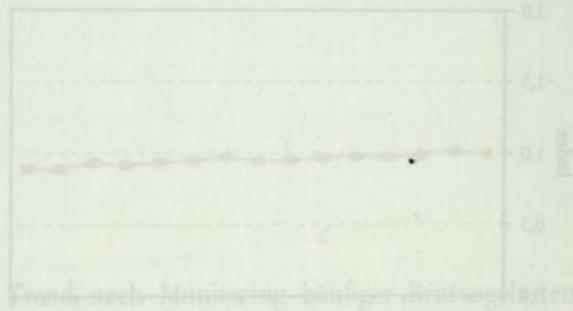
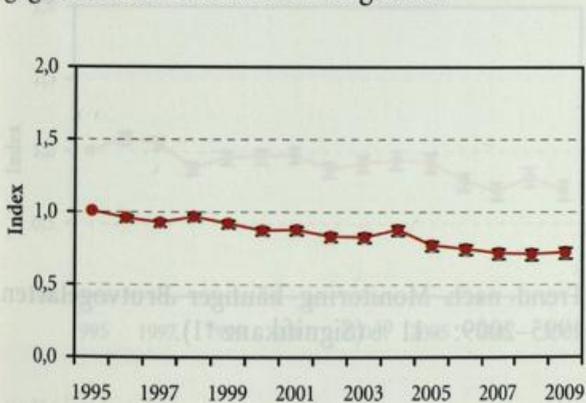
Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: - 50 % (Signifikanz *2).



Bachstelze (*Motacilla alba*) 25.000 – 40.000 BP/Rev. h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982		ADEBAR 2005 bis 2009					Veränderung Rasterfrequenz	
Rasterfrequenz	100 % (n = 289)		100 % (n = 289)					0	
Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	1	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400
Anzahl TK 2005-2009	0	190	0	2	2	3	35	48	9

Die Bachstelze brütet im Betrachtungsgebiet auf allen MTB. Ihr Bestand ist seit 1995 anhaltend rückläufig und hat seitdem um ein Drittel abgenommen. Für 99 MTB wurden 7.000-12.500 BP/Rev. geschätzt und bestätigen bei der Hochrechnung den oben angegebenen Landesbestand weitgehend.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: - 30 % (Signifikanz *2).

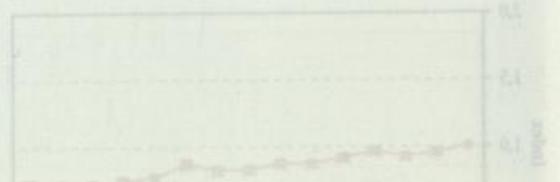
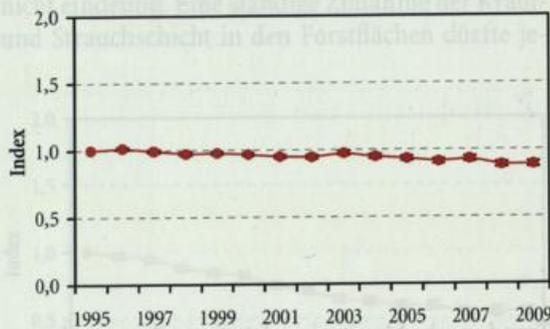


	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	100 % (n = 289)	100 % (n = 289)	0

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3.000	3.001-8.000
Anzahl TK 2005-2009	0	207	0	5	6	19	29	21	2

Der Buchfink zählt zu den häufigsten Brutvögeln in Brandenburg und Berlin und ist flächendeckend verbreitet. Sein Bestand nimmt in den letzten Jahren leicht ab. Die Angaben für 82 MTB summieren

sich auf 65.000-115.000 BP/Rev. und eine Hochrechnung würde bei etwa 250.000-450.000 BP/Rev. liegen.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 11 % (Signifikanz *1).



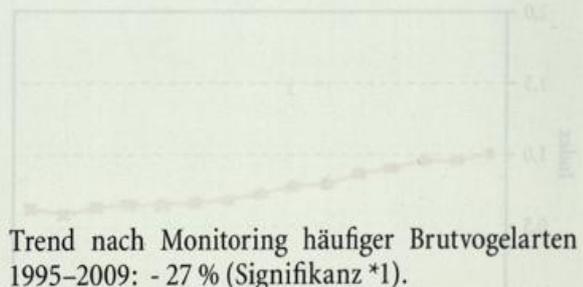
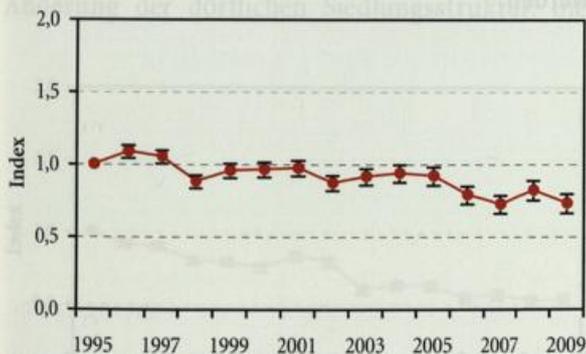
Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*) 20.000 – 30.000 BP/Rev. h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	97 % (n = 279)	97 % (n = 280)	0 % (n = + 1)

Häufigkeitsklasse	0 ohne HK	1	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400
Anzahl TK 2005-2009	9	189	0	9	12	15	30	21

Der Kernbeißer fehlte lediglich auf neun MTB als Brutvogel. Seine Bestandsentwicklung ist rückläufig, wobei sich der Abnahmetrend ab Mitte der 2000er Jahre deutlich verstärkt hat. Bestands-

schätzungen für 91 MTB ergeben 3.500-6.500 BP/Rev., auf deren Grundlage die Größe des Landesbestandes mit maximal 15.000-25.000 BP/Rev. etwas geringer als zuvor eingeschätzt ausfallen würde.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: - 27 % (Signifikanz *1).



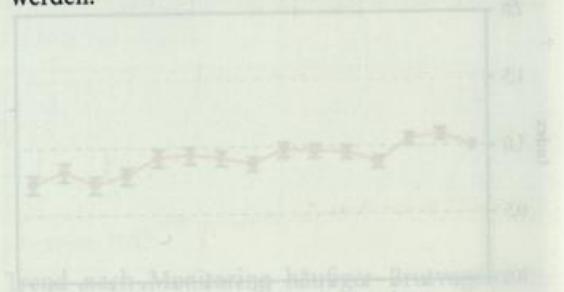
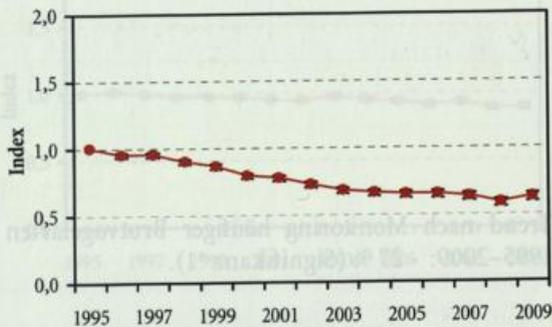
Grünfink (*Carduelis chloris*) 70.000 – 130.000 BP/Rev. sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	100 % (n = 289)	100 % (n = 289)	0

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3.000	3.001-8.000
Anzahl TK 2005-2009	0	207	2	7	28	23	12	7	3

Der Grünfink konnte auf allen MTB in Brandenburg und Berlin als Brutvogel nachgewiesen werden. Auffallend ist seine starke Bestandsabnahme in den letzten 15 Jahren, möglicherweise bedingt durch die Zurückdrängung der ruderalen Randstrukturen und die Veränderungen in der Nutzung

der urbanen Siedlungsräume. Für 82 MTB wurden Bestandsschätzungen vorgenommen, die sich in einer weit gefassten Spanne auf 32.000-65.000 BP/Rev. summieren. Anhand dessen müsste der Landesbestand auf 110.000-220.000 BP/Rev. erhöht werden.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995–2009: - 43 % (Signifikanz *2).



Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

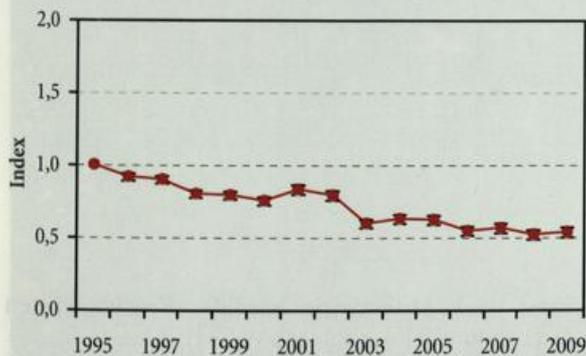
25.000 – 30.000 BP/Rev.

h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz						
Rasterfrequenz	100 % (n = 288)	99 % (n = 287)	0 % (n = - 1)						
Häufigkeitsklasse	0 ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	
Anzahl TK 2005-2009	2	192	0	3	16	31	35	9	1

Der Stieglitz wurde im Rahmen der ADEBAR-Kartierung auf fast allen MTB als Brutvogel festgestellt. Sein Bestandstrend ist seit Mitte der 1990er Jahre stark rückläufig und der Brutbestand hat sich seitdem nahezu halbiert. Ursächlich sind wohl die Änderung der dörflichen Siedlungsstruktur, die

zunehmende Versiegelung und die Vernichtung der Ruderalfluren. Für 95 MTB wurde die Häufigkeit eingestuft. Die Angaben summieren sich auf 5.500 -10.500 BP/Rev., wonach die Höhe des Landesbestandes bei 18.000-32.000 BP/Rev. liegen würde.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 48 % (Signifikanz *2).



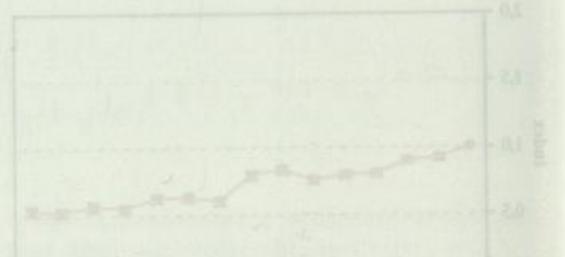
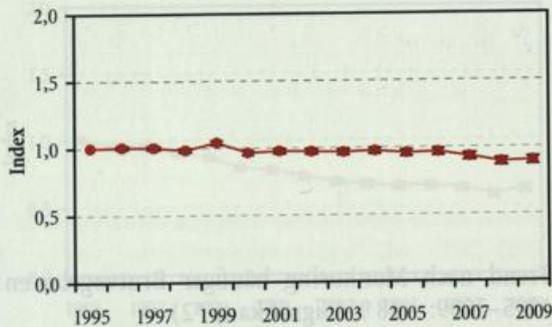
Goldammer (*Emberiza citrinella*) 70.000 – 130.000 BP/Rev. sh BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz
Rasterfrequenz	100 % (n = 289)	100 % (n = 289)	0

Häufigkeitsklasse	0	ohne HK	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3.000
Anzahl TK 2005-2009	0	198	0	5	13	30	35	7	1

Die Goldammer besiedelt alle MTB im Gebiet. Der Bestandstrend ist leicht abnehmend, was besonders in den letzten Jahren deutlicher wird. Bestandsschätzungen wurden im Rahmen der ADEBAR-Kartierung für 91 MTB vorgenommen und summieren sich auf 14.000-27.000 BP/Rev. Aus die-

ser Stichprobe würde sich ein Landesbestand von 50.000-100.000 BP/Rev. hochrechnen lassen, der niedriger liegt als zuvor geschätzt.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 11 % (Signifikanz *1).





Reich strukturierte Offenlandschaft westlich von Cottbus. Foto: R. Beschow.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

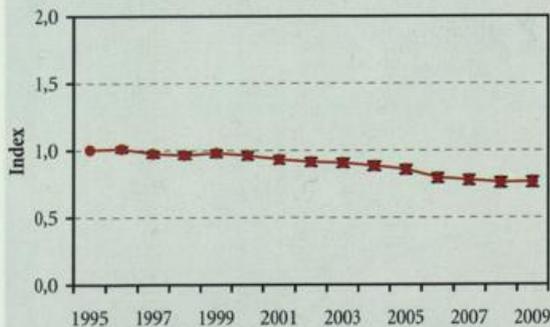
35.000 – 55.000 BP/Rev.

h BV

	TK25-Kartierung 1978 bis 1982	ADEBAR 2005 bis 2009	Veränderung Rasterfrequenz							
Rasterfrequenz	98 % (n = 283)	98 % (n = 282)	0 % (n = - 1)							
Häufigkeitsklasse	0 ohne HK	2-3	4-7	8-20	21-50	51-150	151-400	401-1.000	1.001-3.000	
Anzahl TK 2005-2009	7	185	2	3	18	30	29	11	3	1

Die Rohrammer kommt wie bereits während der Kartierung 1978-82 nahezu flächendeckend in Brandenburg und Berlin vor. Die größten Brutkonzentrationen befinden sich entsprechend den Lebensraumsprüchen der Art in den gewässerreichsten Landschaften. Seit Beginn der 2000er Jahre ist ein negativer Bestandstrend zu verzeich-

nen und der Bestand hat seitdem um ein Viertel abgenommen. Im ADEBAR-Zeitraum wurden für 97 MTB Häufigkeitsschätzungen vorgenommen, die sich auf 8.000-16.000 BP/Rev. summieren. Hiernach würde die Bestandsgröße für das Gesamtgebiet mit 25.000-50.000 BP/Rev. etwas geringer sein als zuvor geschätzt.



Trend nach Monitoring häufiger Brutvogelarten 1995-2009: - 26 % (Signifikanz *1).



